Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 204. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 199.**

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Donnerstag, 3. Mai 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telephon-Amt VIa Nr. 11 094. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 3. Mai.

Die Beisetzung Buddes.

Der Sonderwagen mit der Leiche des Staatsministers von Budde war Dienstag abend in Bensberg eingetroffen und auf ein Nebengleis geschoben worden. Drei Brüder und der älteste Sohn des Verstorbenen waren gleichfalls bereits Dienstag in Bensberg eingetroffen. Aus Berlin hatte ferner ein Sonderzug eine Anzahl Ministerialbeamte, an ihrer Spitze die Unterstaatssekretäre Fleck und Dr. Holle, zu der Mittwoch früh stattfindenden Trauerfeier herbeigeführt; außerdem waren erschienen der Oberpräsident der Rheinprovinz Frhr. v. Schorlemer-Lieser, die Regierungspräsidenten von Köln und Düsseldorf, der Gouverneur von Köln, General Becker aus Berlin, Generalleutnant Freiherr von Gayl aus Frankfurt, Geheimrat Löwe und Geheimrat Arnold als Vertreter von Handel und Industrie, sowie die Kommerzienräte Heidemann und Hagen, desgleichen Oberregierungsrat Schroeder aus Köln. Auch das gesamte Kruppsche Direktorium, die Eisenbahndirektionspräsidenten von Berlin, Köln, Essen, Mainz, Elberfeld, Altona und Saarbrücken waren anwesend. Zu der Beisetzungsfeier waren außerdem Abordnungen der Eisenbahn-Veteranen-Vereine aus ganz Westdeutschland mit Kränzen und Fahnen erschienen. Der Sarg wurde kurz nach 9 Uhr unter den Klängen eines Trauermarsches von Unteroffizieren des 16. Infanterie-Regiments auf den Leichenwagen gebracht. Der Schwager des Verstorbenen, Pastor Herdickerhof, war zur Abhaltung der Trauerfeier angekommen. Um 10 Uhr setzte sich der Trauerzug unter dem Geläute der Glocken in Bewegung. Der Zug war etwa einen Kilometer lang. Auf dem Friedhofe angelangt, reihten sich die Angehörigen des Verstorbenen sowie die höheren Offiziere und Beamten um das Grab, unter ihnen als Vertreter des Reichskanzlers der Geh. Oberregierungsrat v. Günther. Als der Sarg in die Erde gesenkt wurde, ertönten drei Gewehrsalven. Der Geistliche legte seiner Trauerrede die Schriftworte: „Ich muß wirken die Werke des, der mich gesandt hat" zu Grunde. Mit einem Choralvortrage des Bensberger Gesangvereins schloß die Feier.

Prinz Heinrich VII. Reuß j. L.,

der frühere deutsche Botschafter in Wien, ist, wie wir schon meldeten, Mittwoch früh auf seinem Gute Trebschen bei Züllichau im 81. Lebensjahre gestorben.

Prinz Reuß wurde geboren am 14. Juli 1825 zu Klipphausen und trat nach Beendigung seines juristischen Studiums im Jahre 1849 als Leutnant in das 8. Ulanen-Regiment ein. Im Jahre 1853 wurde er zur Gesandtschaft in Wien, 1854 zu der in Paris kommandiert; 1863 ging er als preußischer Gesandter nach Kassel, 1864 nach München, 1867 als Vertreter des Norddeutschen Bundes nach Petersburg, wo er nach der Gründung des Reiches zum Botschafter ernannt wurde. Im Jahre 1876 schied er aus dem Staatsdienst aus, kehrte aber bereits im Jahre 1877 wieder zur Diplomatie zurück; er wurde zum Botschafter in Konstantinopel und 1878 in Wien ernannt, wo er den deutsch-österreichischen Bündnisvertrag abschloß. Aus dieser Stellung sowie überhaupt aus dem Reichsdienst schied er im April 1894. Im Heere bekleidete Prinz Reuß seit 1884 den Rang eines Generals der Kavallerie; bereits im Jahre 1873 wurde er Generaladjutant des alten Kaisers und wurde als solcher in den Listen der Armee fortgeführt. Seit 1876 war er Mitglied des preußischen Herrenhauses, 1898 stellte ihn der Kaiser à la suite des 8. Ulanen-Regiments. Vermählt war Prinz Reuß mit der Prinzessin Maria von Sachsen-Weimar-Eisenach. Dieser Ehe sind drei Söhne und eine Tochter entsprossen. Schon seit dem Herbst an das Zimmer gefesselt, diktierte der Prinz einem Sekretär seine Lebenserinnerungen, die manchen interessanten Beitrag zur politischen Geschichte seit Anfang der fünfziger bis Mitte der neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts enthalten dürften.

---

* **Ihre Majestät die Kaiserin** traf Mittwoch nachmittag 1/3 Uhr mit der Prinzessin Viktoria Luise und Gefolge auf dem Hauptbahnhofe in Frankfurt a. M. ein und wurde von dem Oberbürgermeister Dr. Adickes und dem Polizeipräsidenten Scherenberg begrüßt. Nach kurzem Aufenthalt im Fürstenzimmer des Bahnhofes fuhren Ihre Majestät und die Prinzessin nach dem Rathause zur Besichtigung der Neumier-Ausstellung und von dort nach dem Goethehause und dem Dom.

* **Reichskanzler Fürst Bülow** begeht heute, Donnerstag, seinen 57. Geburtstag. Wie verlautet, wird der Kaiser den Kanzler heute zum ersten Mal nach der Erkrankung im Reichstage besuchen.

* **Ordensauszeichnung.** In Konstantinopel wird amtlich bekanntgegeben, daß der Sultan den Prinzen August Wilhelm, Oskar und Joachim von Preußen den Osmanié-Orden in Brillanten und der Prinzessin Viktoria Luise von Preußen den Großkordon des Chefakat-Ordens verliehen und daß der Staatssekretär des deutschen Reichspostamts, Krätke, den Großkordon des Osmanié-Ordens erhalten hat.

* **Der deutsche Botschafter in Rom** besuchte Mittwoch morgen die internationale deutsche Schule in Mailand und begrüßte sodann in der Kirche die in Mailand tagende Versammlung der deutsch-evangelischen Geistlichen Italiens. Später begab sich der Botschafter in die deutsche Elementarschule, wo sich zu seiner Begrüßung etwa zwanzig Vertreter der deutschen Kolonie eingefunden hatten.

---

* **Die Budgetkommission des Reichstages** setzte am Mittwoch die Diskussion über die Militär-Pensionsgesetze bei § 5 des Mannschafts-Gesetzes fort, der von der Erwerbsunfähigkeit handelt, und einem Antrage Oriola-Erzberger, der entsprechend in Absatz 1 und 2 wie folgt geändert wurde: „Die Erwerbsunfähigkeit und ihr Grad sind nach der für den vor der Einstellung zum Militärdienst ausgeübten besonderen Beruf des Verletzten notwendigen körperlichen und geistigen Befähigung zu beurteilen. Hat der Verletzte vor der Einstellung keinen besonderen Beruf ausgeübt, so erfolgt die Beurteilung nach der allgemein zur gewöhnlichen, auf Erwerb gerichteten Arbeit erforderlichen körperlichen und geistigen Befähigung." Der § 10, zu dem die Diskussion dann überging, enthält die Bestimmungen über den Betrag der Rente. Die Vollrente soll betragen für die Dauer völliger Erwerbsunfähigkeit für Feldwebel 900 Mark, Sergeanten 720 Mark, Unteroffiziere 600 Mark, Gemeine 540 Mark. Die Sozialdemokraten beanspruchten eine Erhöhung der Sätze. Der Antrag wurde aber abgelehnt und die Regierungsvorlage angenommen. § 11 (Rente der Kapitulanten), § 12 (Art der Auszahlung der Rente) wurden nach der Vorlage, die §§ 13 bis 23 (Versümmelungszulage, Kriegszulage, Zivilversorgung) mit geringen Aenderungen angenommen. Hierauf vertagte sich die Kommission.

* **Aus der Sitzung der Steuerkommission des Reichstages.** Bei der Beratung des Mantelgesetzes zu den Steuervorlagen am Mittwoch hält es Freiherr v. Stengel nicht für möglich, das Gesetz vor dem 1. Juli 1907 in Kraft treten zu lassen. Das Umdrucken der Fahrkarten nehme allein schon eine geraume Zeit in Anspruch; der 1. April 1907 sei der frühste Termin. Der Paragraph wird angenommen. Die Beratung der Paragraphen 2 und 3 (Anteil des Reiches an der Erbschaftssteuer und ungedeckte Matrikularbeiträge) wird verbunden. Finanzminister v. Rheinbaben bittet, noch in letzter Stunde den Wünschen der Regierung bezüglich dieser Paragraphen gerecht zu werden. Die Einzelstaaten seien bereit gewesen, zwei Drittel der Erbschaftssteuer an das Reich abzugeben; es sei daher auch gerechtfertigt, daß sie wünschten, vor ungemessenen Matrikularbeiträgen geschützt zu sein.

* **Die Diätenkommission des Reichstags** beriet § 1b, der bestimmt, daß die Mitglieder eine Aufwandsentschädigung von 3000 Mk. pro Jahr erhalten, die am 1. Januar, 1. Februar, 1. März, 1. April mit je 500 Mk. und am Tage der Vertagung oder Schließung mit 1000 Mk. zahlbar wird. Mitglieder, die erst nach Beginn des Kalenderjahres in den Reichstag eingetreten sind, haben auf diejenigen Raten keinen Anspruch, welche vor ihrem Eintritte zahlbar geworden sind. — Nach längerer Diskussion wird § 1b unter folgender Abänderung angenommen: Die erste Ratenzahlung soll schon am 1. Dezember erfolgen, jede Ratenzahlung soll 400 Mk. betragen. § 2 bestimmt: Für jeden Tag, an dem ein Mitglied des Reichstags der Plenarsitzung fernbleiben ist, wird von der nächstfälligen Entschädigungsrate ein Betrag von 30 Mk. in Abzug gebracht. Nach längerer Debatte vertagt sich die Kommission, ohne daß es zu einer Abstimmung kommt.

Die Ausübung des Jagdrechts.

Ein Gesetzentwurf betreffend die Ausübung des Jagdrechts ist, wie schon kurz berichtet, dem Abgeordnetenhause zugegangen. Der Entwurf bestimmt in seinen Hauptpunkten:

§ 1: Das Jagdrecht darf nur ausgeübt werden auf Jagdbezirken (Eigenjagdbezirken und gemeinschaftlichen Jagdbezirken) und auf Grundflächen, die Eigenjagdbezirken angeschlossen oder gemeinschaftlichen Jagdbezirken zugelegt sind. § 2: Eigenjagdbezirke können gebildet werden aus solchen, demselben Eigentümer, beim Miteigentum denselben Miteigentümern gehörigen Grundflächen, welche 1. dauernd und vollständig gegen den Einlauf von Wild eingefriedigt sind, oder 2. in einem oder mehreren Gemeindebezirken einen land- und forstwirtschaftlich benutzbaren Flächenraum von wenigstens 75 Hektar einnehmen und in ihrem Zusammenhang durch kein fremdes Grundstück unterbrochen werden. Wenn aus solchen Grundstücken mehrere Eigenjagdbezirke gebildet werden sollen, darf keiner weniger als 150 Hektar groß sein. Ein Eigenjagdbezirk kann nicht gebildet werden aus solchen, längs Wegen, Eisenbahnen, Flüssen oder Kanälen führenden Streifen, die wegen ihrer geringen Breite eine ordnungsmäßige Ausübung der Jagd nicht gestatten. Die Entscheidungen über diese Bestimmungen trifft in Streitfällen die Jagdpolizeibehörde, gegen deren Entscheidung innerhalb zwei Wochen die Beschwerde an den Bezirksausschuß stattfinden kann. Der Beschluß des Bezirksausschusses ist endgültig. § 3: Die Bildung des Eigenjagdbezirks erfolgt durch den Eigentümer, der auf ihm zur Ausübung des Jagdrechts befugt ist. Erklärt er, für alle oder einzelne Grundflächen auf die Bildung eines Eigenjagdbezirkes zu verzichten, so erfolgt die Jagdbezirksbildung aus den freigegebenen Grundstücken nach §§ 6—11. Der Verzicht ist, wenn die Jagdausübung verpachtet wird, für die Dauer der Pachtverträge bindend. § 4: Steht ein Eigenjagdbezirk im Miteigentum von mehr als drei Personen, so kann die Ausübung des Jagdrechts nur von höchstens dreien der Miteigentümer erfolgen. Juristische Personen usw. dürfen das Jagdrecht nur durch Verpachtung oder drei angestellte Jäger ausüben lassen. § 5: Diese Jäger müssen großjährige Männer sein, die von der Jagd etwas verstehen. § 6: Alle Grundflächen eines Gemeindebezirks, welche nicht zu einem Eigenjagdbezirk gehören und im Zusammenhang wenigstens 75 Hektar umfassen, bilden den gemeinschaftlichen Jagdbezirk. Die Zerlegung eines Gemeindebezirks in mehrere gemeinschaftliche Jagdbezirke und die Bildung gemeinschaftlicher Jagdbezirke aus mehreren ganzen Gemeindebezirken oder aus Teilen solcher, darf auf keinen kürzeren Zeitraum als auf 6 Jahre erfolgen und gilt bei Verpachtung wenigstens für die Dauer des Jagdpachtvertrages. Die §§ 7 bis 12 geben weitere Bestimmungen über Feldmarken, die keine zusammenhängende Fläche von 75 Hektar haben, über Anpachtung der fehlenden Flächen usw. Es folgen sodann Bestimmungen über Wildschaden, Ausschluß der im Jagdbezirk liegenden Seen vom Jagdrechte, Ausführungsbestimmungen über Pachtentschädigungen, Pachtverträge usw. Im ganzen hat der Entwurf 26 Paragraphen.

Dem Entwurfe ist eine 15 Seiten lange Begründung beigegeben. Sie besagt, der Entwurf wolle Mängel in der bisherigen Jagdgesetzgebung beseitigen und für ganz Preußen, das bisher provinzielle Eigentümlichkeiten in dieser Gesetzgebung hatte, ein einheitliches Gesetz schaffen.

---

* **Bündnis-Probleme.** Bedeutendes Aufsehen hat neuerdings eine Schrift des schwedischen Historikers Prof. Kiellén hervorgerufen, der im Gegensatz zu der eben jetzt tief am Horizont stehenden skandinavischen Einheitsidee auf die Lage der 10 Millionen Nordeuropäer zwischen drei zusammen 250 Millionen Menschen zählenden Weltmächten verweist und den gemeinsamen Anschluß an das Deutsche Reich befürwortet. Man entsinnt sich dabei des voriges Jahr von Dr. Georg Brandes in Kopenhagen öffentlich erörterten Vorschlages einer Stellung von Nordeuropa und zunächst von Dänemark unter englischen Schutz, der aber allgemeine Entrüstung hervorrief. Für Deutschland dürfte in Schweden selbst die Stimmung erheblich besser sein, immerhin aber wird der Gedanke wohl noch geraume Zeit Phantasie bleiben.

* **Deutschland und der türkisch-egyptische Grenzstreit.** Das „Reut. Bur." veröffentlicht eine ihm von seinem Berliner Berichterstatter zugegangene Erklärung von „maßgebender deutscher Stelle", die besagt: „Die deutsche Regierung hat die in der englischen Presse verbreiteten Gerüchte, daß der Pforte bei ihrem Vorgehen auf der Sinaihalbinsel durch Deutschland der Rücken gestärkt werde, verfolgt und ist in der Lage, sie als völlig freie Phantasien zu bezeichnen. Deutschland, dem es ganz fern liegt, einen egyptisch-türkischen Grenzstreitfall schaffen zu helfen, ist die Akaba-Angelegenheit fremd. Die englische Regierung wird übrigens über diese Schlage nicht im unklaren sein, da der kaiserliche Botschafter angewiesen worden ist, der ganz haltlosen Auffassung von einer deutschen Beteiligung mit Nachdruck entgegenzutreten. Wenn die englischen Blätter aufhörten, überall, wo der englischen Regierung Schwierigkeiten erwachsen, den Deutschen als Hintermann zu suchen, so würden sie ihren Lesern ein richtigeres Bild von der politischen Lage bieten."

* **Deutsch-Südwestafrika.** Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Der im Gefecht bei Witmund am 20. April d. Js. verwundete Leutnant Friedrich Schlüter, geb. am 28. 12. 80 zu Hannover, früher im Inf.-Regt. Nr. 42, ist in der Nacht zum 27. April d. Js. in der Krankensammelstelle Wasserfall an Blutvergiftung gestorben. Reiter Wilhelm Brausendorf, geb. am 8. 3. 86 zu Lautitz, früher im Feldart.-Regt. Nr. 18, ist am 27. April d. Js. in der Krankensammelstelle Berseba an Nierenentzündung gestorben.

---

* **Die katholische Geistlichkeit und der polnische Ostmarkenverein Straz.** Laut „Köln. Volksztg." befahl der Weihbischof Likonski in Vertretung des Erzbischofs von Gnesen-Posen allen Geistlichen beider Diözesen, schleunigst aus dem polnischen Ostmarkenverein Straz auszutreten. Der Beitritt zu diesem Verein ist Geistlichen künftig strengstens untersagt.

Deutscher Reichstag.

92. Sitzung vom 2. Mai 1906, 1 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des von den Abgg. Grafen Hompesch (Zentr.) und Genossen eingebrachten Gesetzentwurfs betreffend die Freiheit der Religionsübung (Toleranzantrag).

Hierzu liegt eine Resolution Stöcker (wirtsch. Vgg.) und Genossen vor: „Den Reichskanzler zu ersuchen bei den verbündeten Regierungen darauf hinzuwirken, daß die in einzelnen Bundesstaaten noch bestehenden Beschränkungen der Freiheit des religiösen Bekenntnisses, der Vereinigung zu Religionsgemeinschaften und der gemeinsamen Religionsübung baldigst im Wege der Landesgesetzgebung beseitigt werden."

Die Beratung setzt ein bei § 1.

Abg. **Grober** (Zentr.): Die religiösen Bedürfnisse einer Religionsgemeinschaft sollte nicht der Staat bestimmen. Das muß die Glaubensfreudigkeit mindern. Man stellt zwar das Glaubensbekenntnis frei, aber die Ausübung desselben macht man von der staatlichen Genehmigung abhängig. Diesen Widerspruch will unser Antrag beseitigen, und zwar nicht bloß im Interesse aller Katholiken, sondern wir haben ein Recht, die Freiheit der Religionsübung zu verlangen. (Sehr richtig! im Zentrum.) Eine solche Regelung muß reichsgesetzlich vorgenommen werden, denn einzelne Bundesstaaten sind sehr langsam tätig in dieser Beziehung. Wer diese Materie den Bundesstaaten überlassen will, der will eben die Sache nicht fördern. Wir wollen die Freiheit der Religionsübung auch für die Evangelischen und wir würden uns freuen, wenn viele Evangelische mit uns hier arbeiten wollten. (Beifall im Zentr.)

Abg. **Dr. David** (Soz.): Die Gegner des Toleranzantrages sehen in den Konsequenzen des Antrages weiter als das Zentrum, das allerdings die letzten Ziele des Antrags wohl verschweigt. Wir stimmen nicht in das Angstgeschrei vor dem Antrage ein. Im Gegensatz zu den Katholiken zeigen die Evangelischen nicht das Selbstvertrauen zu der inneren Kraft ihrer Religion. Es ist bedenklich, daß das Zentrum solchen Wert auf die Freiheit des religiösen Bekenntnisses legt. Die Konsequenz des Antrages ist die Trennung von Staat und Kirche. Davon wollen Sie (nach rechts) aber nichts wissen. Darin liegt die Inkonsequenz des Zentrums. Solange die Kirche in finanzieller Abhängigkeit des Staates ist, wird der Staat sich das Recht nicht nehmen lassen, in Kirchensachen mitzureden. Wir sind gegen jede Beschränkung geistiger Strömungen. (Beifall links.)

Abg. **Henning** (kons.): Wir stehen nach wie vor auf dem ablehnenden Standpunkt zu dem Antrage. Einmal wollen wir nicht, daß immer mehr von der Landesgesetzgebung an die Reichsgesetzgebung abgeht. Wir wollen dem Zentrum keine Hintergedanken unterlegen. Aber durch das hartnäckige Einbringen des Antrages wird in den Kreisen, die gegen den Antrag sind, der Eindruck hervorgerufen, als wolle man einen neuen Kulturkampf allerdings in umgekehrter Form als früher. Der Zweck des Antrages kann nach unserer Meinung auf dem Wege der Landesgesetzgebung wohl erreicht werden. Wir haben alle Ursache, die evangelische Bevölkerung,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190605032-17/fragment/page=0001

die zwei Drittel der Bevölkerung ausmacht, vor der Uebermacht des Zentrums zu schützen. Durch diesen Antrag würde nicht nur ein Stein aus dem Gebäude der preußischen Verfassung genommen werden, sondern geradezu ein Eckstein, der das ganze Gebäude stark erschüttern würde, und dem müssen wir entschiedenen Widerstand entgegensetzen. Wir lehnen deshalb den Antrag unbedingt ab. (Beifall rechts.)

Abg. Dr. **Müller-Meiningen** (frs. Vp.): **Wir lehnen den** zweiten Teil des Antrages alimine ab, erkennen aber den ersten Teil für brauchbar an, um darauf gesunde Bestimmungen aufzubauen. Der religiöse Partikularismus findet leider in den Bundesstaaten Helfershelfer. Ich bin der Meinung, daß die Anhänger der Substanzentwickelung vollkommen gleich behandelt werden müssen. Diese Anerkennung ist für uns keineswegs belanglos. Wir legen ferner Wert darauf, daß im Gesetz nicht nur die Pflichten, sondern auch die Rechte in konfessioneller Beziehung unter allen Umständen festgelegt werden Wir haben meinen Ausführungen entsprechende Anträge Ihnen unterbreitet und im Interesse des kirchlichen Lebens bitte ich diese anzunehmen. (Beifall b. d. Freis.)

Abg. Dr. **Hieber** (nl.): Wir lehnen den Antrag in allen Teilen und Paragraphen und auch alle freisinnigen Anträge ab Wir tun es nicht, weil wir glauben, die protestantische Kirche habe nicht genügende innere Kraft, sondern weil wir die Ausdehnung der Reichsgesetzgebung auf das Landeskirchenrecht nicht wollen. Einzelne Mißbräuche können sehr gut beseitigt werden auf dem Wege der Landesgesetzgebung. Weil durch den Toleranzantrag unheilvolle Streitigkeiten zwischen Reich und Bundesstaaten entstehen können, lehnen wir ihn ab. (Beifall.)

Abg. **Schrader** (frs. Vgg.): Unser Standpunkt ist bekannt. Wir nehmen den ersten Teil an, lehnen aber den zweiten Teil, der den Gesellschaften völlige Freiheit sichern soll, ab. Die Abänderungsvorschläge des Antrages Dr. Müller-Meiningen finden unsere Zustimmung.

Abg. **Gamp** (Rp.): Es bestehen ideelle Meinungsverschiedenheiten, die uns zur Ablehnung des Antrages veranlassen. Ich sehe nicht ein, weshalb nicht eine Resolution hier genügen sollte und warum das Zentrum eine Gesetzesvorlage eingebracht hat. Ich meine, es genügte vollkommen, wenn der Reichskanzler aus eigener Initiative an die Bundesregierungen das Ersuchen richtete, die Beschwerden, soweit sie berechtigt sind, im Wege der Landesgesetzgebung abzustellen. Einige Bundesstaaten haben doch schon Mißstände auf diesem Gebiete beseitigt und die anderen werden auch nachfolgen. Wenn von der linken Seite hervorgehoben ist, die evangelische Kirche fürchte den Kampf mit der katholischen Kirche, so setze ich dem entgegen: ich wünsche überhaupt keinen Kampf der Konfessionen im Interesse des Vaterlandes, sondern daß wir uns alle als ein Teil eines Ganzen ansehen und daß wir die Gegensätze, die uns trennen und die im wesentlichen auf dogmatischem Gebiet liegen, so wenig wie möglich berühren. Bemühen wir uns die Gegensätze nicht zu schüren, sondern sie zu verringern. Es tut mir leid, bei dem guten persönlichen Verhältnis zu den Herren, den Antrag ablehnen zu müssen. Prinzipielle Meinungsverschiedenheiten müssen aber dazu führen (Beifall rechts.)

Abg. D. **Stöcker** (Wirtsch. Vgg.): Unsere Gruppe steht auf ablehnendem Standpunkte, nicht als ob wir gegen den Grundgedanken des Antrages etwas einzuwenden hätten. Wir stehen auf dem Standpunkte religiöser Freiheit. Aber wir müssen doch die Frage aufwerfen, ob der Weg gangbar und erfolgreich ist und ob er jetzt beschritten werden muß. Ich stehe auf dem Standpunkte der absoluten Freiheit des religiösen Lebens. Sie wird hoffentlich auch einst kommen. Wir fürchten auch die katholische Kirche nicht. Wir müssen die Herren auf den Weg der Landesgesetzgebung verweisen. Mögen Sie (zum Zentrum) erst einmal in Bayern beginnen. (Sehr richtig!) Sie verfechten Dinge, die nicht sowohl katholisch sind, sondern auch anderem Boden aufgewachsen sind. Von geistlichen Dingen kann man nicht sagen: sie sind so oder so! Da herrschen Anschauungen, Meinungen, Gewohnheiten. Zur Zeit können wir dem Antrage nicht zustimmen, unser Antrag ist das einzig Gangbare. (Beifall rechts.)

Nach einer weiteren Rede des Abg. Fhrn. v. Hertling (Zentr.) schließt die Erörterung.

§ 1 wird nach dem Antrage Dr. Müller-Meiningen gegen die Stimmen der Nationalliberalen und der Rechten angenommen. Damit ist § 1 des Zentrumsantrages erledigt.

Es folgt § 1a des Antrages Dr. Müller-Meiningen, welcher lautet: „Niemand ist verpflichtet, seine oder seiner Angehörigen Glaubensmeinung oder Zugehörigkeit zu einer Glaubensgemeinschaft zu offenbaren. Staatliche oder kommunale Behörden dürfen keine regelmäßigen Befragungen oder Aufzeichnungen über Glaubensmeinungen oder Zugehörigkeit zu einer Glaubensgemeinschaft vornehmen, außer soweit das Bestehen öffentlich rechtlicher Pflichten oder Rechte abhängig ist von der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Glaubensgemeinschaft. Unberührt bleiben abweichende reichsgesetzliche Vorschriften."

Nach kurzer Erörterung wird der Antrag zurückgezogen.

Im weiteren Verlaufe der Debatte beklagt Abg. Hoffmann-Berlin (Soz.) unter großer Heiterkeit des Hauses den Vorwurf des Abg. D. Stöcker, er spreche ein schlechtes Deutsch; er habe sein Deutsch auf der Armenschule gelernt, und wenn die bürgerlichen Parteien über dieses Deutsch lachten, verspotteten sie ihre eigene Institution.

Die weitere Beratung wird auf Donnerstag vertagt; vorher: Interpellation Albrecht und Genossen (Soz.) wegen Ausweisung russischer Staatsangehöriger. — Schluß 6 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

57. Sitzung vom 2. Mai 1906, 2 Uhr.

Am Ministertisch: Kommissare.

Vizepräsident **Dr. Porsch** eröffnet die Sitzung mit folgendem Nachruf: Meine Herren! Bei der Wiederaufnahme unserer Arbeiten bedauere ich, Sie mit einem Wort der Trauer begrüßen zu müssen. Am 28. v. Mts. ist der Minister für öffentliche Arbeiten, Staatsminister v. Budde, aus dieser Zeitlichkeit abberufen worden. Heute ist in seiner Heimat Bensberg sein Leib zur ewigen Ruhe bestattet. (Die Mitglieder haben sich von den Plätzen erhoben.) Ich war sicher, in dem einmütigen Gefühl dieses Hauses zu handeln, wenn ich den Hinterbliebenen unsere herzlichste Teilnahme aussprach und in Vertretung des Hauses, da unser Herr Präsident auf einer Erholungsreise begriffen ist, an der Leichenfeier teilnahm. Ich fürchte nicht den für eine solche Mitteilung naturgemäß gegebenen engen Rahmen zu überschreiten, wenn ich heute auch von dieser Stelle aussprache, welch schweren Verlust unser Vaterland durch das schmerzvolle Dahinsterben unseres Ministers für öffentliche Arbeiten erlitten hat. Drei volle Jahre seiner ministeriellen Tätigkeit waren begleitet von einem qualvollen Leiden, das ihn mehr wie einmal vor die Pforte der Ewigkeit gestellt hat, ehe es ihn schließlich dahinraffte. Aber die umfassende Tätigkeit, die er gerade in unserem Hause insbesondere bei der langwierigen und schwierigen Regelung eines großen Gesetzgebungswerkes entfaltete, wurde davon nicht berührt. Spät erst ahnten wir, mit welcher heldenhaften Selbstüberwindung er an unseren Verhandlungen teilnahm in seiner frischen Art, wie er auch noch bei Beginn der letzten Beratung seines Etats sich beteiligen wollte, bis es ihm schließlich unmöglich wurde. Dieses Beispiel treuester Pflichterfüllung gegen König und Vaterland bis in den Tod wird auch von den Vertretern des preußischen Volkes nicht vergessen werden. — Die Herren haben sich in Uebereinstimmung mit meinen Worten zu Ehren des verewigten Ministers von den Plätzen erhoben. Ich stelle das fest. (Beifall.)

Das Haus tritt in die Tagesordnung ein und erledigt Petitionen.

Eine Petition des preußischen Landesverbandes städtischer Haus- und Grundbesitzervereine in Spandau um Aenderung des preußischen Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche geht dahin, daß als Grundlage für die Mündelsicherheit bei städtischen Grundstücken der Gebäudesteuer-Nutzungswert zugelassen werde, und wird nach kurzen Bemerkungen des Abg. Krause-Waldenburg (kons.) gemäß dem Kommissionsantrag als Material überwiesen.

Eine Petition der Hausbesitzer Mendorff und Genossen in Stakfurt um Aufhebung eines von ihnen mit dem Fiskus abgeschlossenen Vertrages über die Abfindung für Bergbauschäden wird teils durch Tagesordnung erledigt, teils zur Berücksichtigung überwiesen.

Eine Petition der Baptistengemeinde zu Kiel um andere Regelung der Schulentlassung für die zur Baptistengemeinde gehörenden Kinder beantragt die Kommission als Material zu überweisen. — Das Haus beschließt so.

Das Haus wendet sich Initiativanträgen zu.

Ein Antrag der Abgg. Dr. **König-Crefeld** (Ztr.) und Gen. fordert eine Novelle zum Gesetz über die Dienstvergehen der nicht richterlichen Beamten. Durch die Novelle soll das Wiederaufnahmeverfahren in das Disziplinarverfahren gegen nicht richterliche Beamte eingeführt und die Frage wegen Wiedereinsetzung in das Amt für den Fall geregelt werden, daß das Strafurteil, welches den Verlust des Amtes zur Folge gehabt hat, im Wiederaufnahmeverfahren aufgehoben wird.

Abg. Dr. **König** (Ztr.) verweist auf den Fall eines Lehrers, der, vom ordentlichen Gericht und im Disziplinarverfahren verurteilt, nach 25 Jahren seine Unschuld habe beweisen können. Das Urteil im Disziplinarverfahren aber bleibe bestehen, da es im Disziplinarverfahren kein Wiederaufnahmeverfahren gebe. Das sei nicht der einzige Fall. Es sei deshalb die Einführung des Wiederaufnahmeverfahrens in das Disziplinargesetz notwendig. Bei dem Disziplinarverfahren gibt es gegen den Entscheid der zweiten Instanz, des Staatsministeriums, kein weiteres Mittel. Der Beamte, der einmal durch das Staatsministerium entlassen worden ist, bleibt entlassen, auch wenn sich später seine Unschuld herausstellt. Nur im Wege allerhöchster Gnade kann ein solcher Beamter wieder in sein Amt eingesetzt werden. Aber man soll sich nicht auf Gnade zu verlassen brauchen, wenn man sich auf sein gutes Recht berufen kann.

Abg. **Pallaske** (kons.) erklärt sich mit dem Antrag einverstanden, bittet jedoch um Verweisung an die verstärkte Justizkommission.

Nach weiteren zustimmenden Bemerkungen der Abgg. **Fritsch** (nl.), **Gyßling** (frs. Vp.) und **Frhr. v. Zedlitz** (kons.) beschließt das Haus gemäß dem Antrage Pallaske.

Es folgt die Beratung des Antrages des Abg. Witzmann (nl.) auf Gleichstellung der etatsmäßigen Amtsanwälte mit den Polizeiassessoren und Polizeiräten in Rang und Gehalt.

Die Budgetkommission beantragt, diesen Antrag abzulehnen und andererseits die Regierung zu ersuchen, mit Rücksicht auf die erhöhte Bedeutung der etatsmäßig angestellten Amtsanwälte eine entsprechende Verbesserung ihrer Gehaltsbezüge in Erwägung zu ziehen.

Abg. **Witzmann** (nl.) bittet um einstimmige Annahme dieser Resolution.

Justizminister Dr. **Beseler**: Namens der Justizverwaltung kann ich mich mit der Resolution der Kommission einverstanden erklären.

Nach weiteren zustimmenden Bemerkungen der Abgg. **Kirsch** (Ztr.) und **Keruth** (frs. Vp.) beschließt das Haus einstimmig nach dem Antrage der Kommission.

Danach tritt Vertagung ein.

Donnerstag 11 Uhr: Antrag Schiffer auf Aenderung des Art. 26 und Aufhebung des Art. 112 der Verfassung, erneute Abstimmung über die Wahlrechtsvorlagen, kleinere Entwürfe. — Schluß ¾5 Uhr.

Ausland.

Das Entlassungsgesuch des Grafen Witte.

Ob Graf Witte noch als Chef der russischen Regierung vor der in wenigen Tagen zusammentretenden Reichsduma erscheinen wird oder nicht, hängt von der Entschließung des Zaren ab, dem er sein Entlassungsgesuch unterbreitet hat. Der Berliner „L.-A." erhält zur Angelegenheit von einem Gewährsmann aus Petersburg folgende Meldung:

Daß Graf Witte demissioniert hat, ist nicht mehr zu bezweifeln. Wie ich dazu aus erster Quelle melden kann, reichte er am 30. April dem Zaren sein Abschiedsgesuch ein, auf das bis zur Stunde noch keine Antwort erfolgt ist. Die Demission ist veranlaßt durch den Gegensatz der Politik des Ministers des Innern Durnowo zu derjenigen des Grafen Witte. Insbesondere ist dieser mit der Zusammenstellung der neuen Reichsgrundgesetze durch Durnowo, die zum großen Teile das kaiserliche Manifest vom 17. Oktober illusorisch machen, nicht einverstanden. Der Zar wird sich nun entscheiden müssen, ob er für Witte oder für Durnowo ist. Auf die Börse wirkt die Nachricht von der Demission Wittes höchst nachteilig. Die konstitutionell-demokratischen Blätter betrachten den Ministerpräsidenten bereits als eine gefallene Größe.

Eine andere Meldung aus Petersburg besagt: Verschiedene Blätter berichten unterm 2. cr., daß Graf Witte in der gestrigen Sitzung des Ministerrates mitgeteilt habe, daß er aus Gesundheitsrücksichten zurückzutreten beabsichtige. Als Grund des Rücktrittes geben die Blätter Differenzen bei der Beratung des Entwurfs des Staatsgrundgesetzes in Zarskoje Selo an.

Bei Redaktionsschluß wird uns noch gedrahtet: Ein kaiserlicher Ukas betreffend die Versetzung des Grafen Witte in den Ruhestand soll heute, Donnerstag, veröffentlicht werden. Als Nachfolger Wittes bezeichnet man in gut unterrichteten Petersburger Kreisen Goremykin. Man glaubt, daß dieser die Politik Wittes fortsetzen werde. Witte genießt nach wie vor das volle Vertrauen des Kaisers und tritt lediglich wegen einer Störung seiner Gesundheit zurück, die durch außerordentliche Arbeitsüberlastung hervorgerufen worden ist. Er hat sich jetzt entschlossen, sich Ruhe zu können, da er nicht imstande ist, sich neuen Anstrengungen zu unterziehen.

*

Frankreich.

Leutnant Tisserand.

Präsident Fallières unterzeichnete ein Dekret, durch das der Leutnant Tisserand de Lange insolge seiner Rede in der „Arbeitsbörse" in die Nichtaktivität durch Entfernung aus seiner Stellung versetzt wird.

Aus Nah und Fern.

Die Ausstände und Aussperrungen in Hamburg. In einer Dienstag abend abgehaltenen Versammlung beschlossen die ausständigen Speicherei- und Lagerhausarbeiter der Firma Nathan, Philipp u. Co., das Anerbieten der Firma, den Anfangslohn von 3,50 Mk. auf 3,75 Mk. zu erhöhen, anzunehmen und Mittwoch früh die Arbeit wieder aufzunehmen. In den übrigen Betrieben der Speicherei- und Lagerhausbranche besteht die Spannung zwischen den Arbeitgebern und Arbeitern fort, da ein Eingehen auf die Lohnforderungen bisher nicht erfolgt ist. — Zu der Aussperrung wegen der Maifeier nahmen Mittwoch nachmittag die Schauerleute in einer Sonderversammlung der Mitglieder Stellung und beschlossen, den Arbeitsplätzen für die Dauer der Aussperrung fernzubleiben und keine Arbeit in den Stauerbetrieben anzunehmen, bis die Angelegenheit vom Vorstand der Schauerleute als geregelt bekanntgegeben würde. Infolge der Maifeier sind etwa 3000 Klempner, Mechaniker und Schlosser, die sich am Mittwoch zur Arbeit einfanden, wegen Kontraktbruches entlassen worden. Die Ausgesperrten werden nicht vor dem 11. Mai wiedereingestellt werden. Die Gesamtzahl der in dem Werft- und Hafenbetrieb ausgesperrten Arbeiter beträgt zwischen 5500 und 6000. — Zum Schluß wird uns noch gemeldet: In einer stark besuchten Versammlung der streikenden Seeleute von Hamburg-Altona wurde von der Streikleitung bekanntgegeben, daß die Lage unverändert ist. Die nächste Versammlung findet am Freitag statt.

22 Leichen gefunden. Auf Zeche „Borussia" bei Dortmund wurden Mittwoch früh 22 Leichen von Bergarbeitern gefunden, die zu den Opfern des Grubenunglücks vom 10. Juli 1905 gehören. Von den damals verunglückten 39 Bergleuten waren 14 Leichen gleich nach der Katastrophe geborgen worden; 3 Leichen sind bisher noch nicht aufgefunden.

Folgenschwere Explosion. Aus Stockholm wird uns gemeldet: Mittwoch vormittag fanden in der Dynamitfabrik Nitroglyzerin-Aktiengesellschaft bei Vinterviken drei unmittelbar aufeinanderfolgende Explosionen statt, die in der ganzen Hauptstadt gehört wurden. Sämtliche Fabrikgebäude wurden zerstört. Vier Arbeiter sind tot. Die Ursache ist unbekannt.

Ein Ausstand von 3000 Eisenarbeitern in Chicago hat Arbeiten im Werte von 15 Millionen Dollars im Zentrum des Geschäftsviertels zum Stillstand gebracht.

Die Ausstellung in Mailand. Der König und die Königin von Italien wohnten am Mittwoch dem Aufstieg von zehn Ballons bei und begaben sich darauf nach dem deutschen Luftschifferpark, wo die deutschen Soldaten Vorbereitungen zum Aufstieg eines Drachenballons trafen, der innerhalb 20 Minuten sich in die Luft erhob. Der König beglückwünschte die deutschen Offiziere zu der vorzüglichen Organisation; die Menge klatschte enthusiastisch Beifall, als der Drachenballon sich erhob. Die deutschen Soldaten brachten auf den König ein dreifaches Hurra aus. — Dem deutschen Botschafter werden in Mailand (siehe auch den politischen Teil dieser Zeitung) besondere Aufmerksamkeiten erwiesen. Dies entspricht der hervorragenden Beteiligung Deutschlands an der Ausstellung und dem breiten Raum, den der deutsche Handel und die deutsche Kolonie in Mailand einnehmen.

Gapon. Die Sicherheitspolizei in Petersburg kennt nicht den Aufenthaltsort Gapons, hat aber Grund anzunehmen, daß er lebt und in Finland sich aufhält.

Aus dem nordfranzösischen Kohlenrevier. Das Abflauen der Ausstandsbewegung nimmt zu. Mittwoch war die Zahl der Einfahrenden wesentlich größer. Das Ende des Streiks wird in Kürze erwartet. Die Nacht zum 2. Mai verlief ruhig.

Die Limbacher Affäre. In der mit der anonymen Briefaffäre im Zusammenhang stehenden Beleidigungsklage erkannte das Schöffengericht zu Limbach gegen Frau Bürgermeister Goldenberg wegen Beleidigung auf 100 Mark Geldstrafe. Frau Theyson wurde freigesprochen.

Ausstand italienischer Matrosen. Die Matrosen und das Maschinenpersonal der Schiffe der Navigazione Generale Italiano in Palermo und Neapel sind in den Ausstand getreten. Die Regierung hat Maßnahmen getroffen, um den Verkehr mit den Inseln und die Beförderung von Postsachen auf dem Landwege sicherzustellen.

Französische Auszeichnungen für die deutschen Rettungsmannschaften. Präsident Fallières hat durch Erlaß vom 26. April 27 Mitgliedern der deutschen Rettungsmannschaft, die sich durch mutiges Verhalten bei der Katastrophe in Courrières ausgezeichnet haben, goldene Ehrenmedaillen verliehen.

Die Pest. In der vergangenen Woche kamen in Hongkong 58 Fälle von Erkrankungen an Pest und 52 Todesfälle vor.

Blutige Wahlkrawalle in Ungarn. In Königsberg (Ung. Kom. Bars) hat ein blutiger Zusammenstoß zwischen dem Militär und der Wählerschaft stattgefunden. Die Menge bewarf die Soldaten mit Steinen, von denen mehrere verwundet wurden. Das Militär gab darauf Feuer, wodurch zwei Personen getötet und mehrere verletzt wurden.

50 Vertreter des Gesamtverbandes deutscher Metallindustriellen aus allen Teilen Deutschlands berieten Mittwoch abend in Berlin unter Ausschluß der Oeffentlichkeit über die Frage: Sollen die Streiks, worunter zurzeit acht Bezirke des Verbandes leiden, durch eine Generalaussperrung der in den Verbandsbetrieben beschäftigten 300 000 Arbeiter beantwortet werden? Der Beschluß des Gesamtverbandes soll von einer eingesetzten Kommission redigiert und alsdann bekanntgemacht werden.

Wegen der Maifeier in Berlin wurden 40—50 000 Arbeiter ausgesperrt.

An den Rettungsarbeiten beim Brande des Kurhauses in Binz beteiligten sich 100 Matrosen, die von dem auf der Reede von Saßnitz liegenden Uebungsgeschwader auf einem Torpedoboote zur Hilfeleistung abgesandt worden waren.

Ungehorsam im französischen Heere. Ein Soldat des 90. Inf.-Regts. in Paris verweigerte den Gehorsam, warf die Waffen und den Tornister auf den Boden und rief: „Ich bin Sozialist und schieße nicht auf das Volk!" Der Hauptmann der Kompagnie veranlaßte seine Verhaftung.

Brandkatastrophe. In Goldbach kamen bei einem Brande von zwei Gärtnereibesitzungen die Frau des Besitzers und ihr sechsjähriges Kind um.

Die Spender für Kalifornien und Roosevelt. Roosevelt gab zu seiner Zurückweisung ausländischer Beiträge für San Francisco in einer Botschaft an den Kongreß einen Kommentar, worin er sagt, er habe nur die Gaben, die ihm direkt angeboten worden seien, zurückgewiesen; doch habe er nicht damit gemeint, daß alle Gaben, die durch Privatleute oder durch Gesandtschaften angeboten würden, zurückgewiesen werden sollen.

Die Breslauer Krawalle. Wegen Teilnahme an den am 19. April stattgehabten Krawallen am Striegauer Platze sind bisher 13 Personen verhaftet worden.

Die Klage des Bergmeisters Engel gegen den Bergbaulichen Verein auf Rechtsungiltigkeitserklärung seiner Amtsentheben wurde abgewiesen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Delitzsch**, 2. Mai. (Die beiden Arme amputiert.) Dem vorgestern in der Schneiderschen Pantoffelfabrik verunglückten Schuhmacher Flohr sind in der Klinik in Halle beide Arme amputiert worden.

— **Seehausen i. Altm.**, 2. Mai. (Mädchenschule und Realschule.) Der Kultusminister hat das Gesuch des hiesigen Magistrats um Genehmigung der Vereinigung der gehobenen Mädchenschule mit der Realschule abschlägig beschieden.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 2,02, Trotha + 2,28, Alsleben + —, Bernburg + 1,52, Calbe, Oberpegel + 1,66, Calbe, Unterpegel + 1,18. — **Unstrut:** Straußfurt + 1,55. — **Moldau:** Budweis + 0,22. Prag + —. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,30, Brandenburg, Unterpegel + 1,96, Rathenow, Oberpegel + 1,70, Rathenow, Unterpegel + 1,50, Havelberg + 2,59. — **Elbe:** Pardubitz + 0,24, Brandeis + —, Melnik + 0,09, Leitmeritz + 0,05, Außig + 0,38, Dresden — 1,04, Torgau + 1,24, Wittenberg + 2,07, Roßlau + 1,52, Aken + 1,84, Barby + 1,88, Magdeburg + 1,60, Tangermünde + 2,57, Wittenberge + 2,39, Lenzen + 2,46, Dömitz + 1,88, Darchau + 1,67, Lauenburg + 1,96.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190605032-17/fragment/page=0002

Letzte Telegramme.

Berlin, 3. Mai. Gestern abend haben die Verhandlungen der Kommission der Bäckermeister und Bäckergesellen zu einer Einigung im Bäckereigewerbe Groß-Berlins geführt.

Siedlec, 2. Mai. Heute wurde hier eine Bombe in der Nähe des Gebäudes der Kreditgesellschaft geworfen, in dem morgen die Wahlen zur Duma stattfinden sollten. Die Urheber dieses Anschlages, zwei Juden, wurden nach einem Feuergefecht mit den Wächtern verhaftet.

Tanger, 2. Mai. Riffleute griffen ein englisches Schiff an und machten einen Passagier sowie einen Matrosen zu Gefangenen. Es sind bereits bei den Kabylenhäuptlingen Schritte unternommen worden, um den Gefangenen die Freiheit wieder zu verschaffen.

Dwinsk, 2. Mai. Heute wurde hier in einer Realschule eine Bombe geworfen, durch die ein Schüler schwer und mehrere andere leicht verletzt wurden.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Freitag, 4. Mai: Wolkig, windig, kühler, strichweise Regen.

Sonnabend, 5. Mai: Regenfälle, kühl, windig.

Jagd und Sport.

— **Rennen zu Berlin-Karlshorst.** Mittwoch, den 2. Mai. 1. Brandenburger Hürden-Rennen. Staatspreis 3000 Mk., garantiert 500 Mk., 300 Mk. Für Drei- und Vierjährige. Distanz ca. 2500 m. I. Mr. Curtes „Redner" (Winkler), 2. Gr. L. Henckels „Schwindlerin", 3. Hrn. H. v. Treskows „Selano". Tot.: Sieg 51:10, Platz 24, 45, 74:10. — II. Dreitausendneunhundertstes Rennen. Ehrenpreis dem siegenden Reiter und garantiert 2500 Mk., 800 Mk., 400 Mk., 300 Mk. Jagdrennen. Herren-Reiten. Distanz 4000 m. 1. Frhrn. v. Hartogensis' „Toatai" (Lt. v. Hohberg), 2. Lt. v. Schmidt-Paulis „Nephrit", 3. Hptm. Schmidts „Mandatar". Tot.: Sieg 33:10, Platz 12, 11:10. — III. Lobelia-Jagdrennen. Preis garantiert 1800 Mk., 300 Mk., 200 Mk. Distanz ca. 4000 m. 1. Hrn. E. Mackensen v. Astfelds „Waldteufel", (G. Winkler), 2. Hrn. v. Wietzlows „Galindo", 3. Hrn. v. Plüschkes „Madeira". Tot.: Sieg 21:10, Platz 17, 20:10. — IV. Neapolis-Jagdrennen. Ehrenpreis dem siegenden Reiter und garantiert 1500 Mk., 500 Mk., 300 Mk., 200 Mk. Herren-Reiten. Für Halbblut-Pferde. Distanz ca. 3500 m. 1. Hrn. O. Blecks „Quästur" (Maune), 2. Major Klipsels „Neapolis", 3. Ltnt. v. Volkmanns (13. Drag.) „Birkhahn". Tot.: Sieg 39: 10, Platz 15, 24, 13: 10. Ferner liefen: „Kis me quick", „Edda", „Talisman", „Minka", „Disharmonie", „Lola". — V. Frühjahrs-Handicap-Jagdrennen. Ehrenpreis dem siegenden Reiter und garantiert 3000 Mk., 1000 Mk., 600 Mk., 400 Mk. Distanz ca. 5000 m. 1. Hrn. W. Thiedes „Hastrmann" (Printen), 2. Frhrn. G. v. Maltzans „Wily", 3. Hrn. K. v. Tepper-Laskis „Quand Meme". Tot.: Sieg 43:10, Platz 17, 32, 18:10. VI. Preis von Falkenberg. Ehrenpreis dem siegenden Reiter und garantiert 1500 Mk., 300 Mk., 200 Mk., 100 Mk. Jagdrennen. Herren-Reiten. Distanz ca. 1500 m. 1. Hrn. H. Walters „Lavinia" (Keller), 2. Hrn. K. v. Tepper-Laskis „Flugsand", 3. Lt. v. Mitzlaffs „Physik". Tot.: Sieg 34:10; Platz 24, 21:10. — VII. Preis von Müncheberg. Union-Klub-Preis 1500 Mk., garantiert 400 Mk., 200 Mk. Herren-Reiten. Distanz ca. 1600 m. 1. Hrn. H. Walters „Credit" (Zingler), 2. Gr. L. Henckels „Landsknecht", 3. Dr. Jaroczynskis „Commodore". Tot.: Sieg 31:10; Platz 16, 21:10.

W. **Athen**, 2. Mai. Heute, als dem letzten Tage der olympischen Spiele, wurde die Verteilung der Preise unter großer Beteiligung der Bevölkerung vorgenommen. Der König und die ganze Königliche Familie wohnten der Feier bei. Die Sieger defilierten vor dem Könige, der ihnen unter dem Beifall der Menge die Preise überreichte. U. a. erhielten die Deutschen zehn, die Oesterreicher drei, die Ungarn vier und die Böhmen einen Preis. Eine spätere Meldung sagt: Athen, 2. Mai. Bei der Preisverteilung bei den olympischen Spielen erhielten die Deutschen 11 erste, 13 zweite und 5 dritte Preise.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 30. April.

Aktiva:

1. Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschem Gelde oder an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Kilogramm fein zu 2784 M. berechnet	M.	973 947 000	Abn.	39 396 000
2. Best. an Reichskassenscheinen	„	26 666 000	Zun.	140 000
3. do. an Noten anderer Banken	„	9 257 000	Abn.	23 746 000
4. do. an Wechseln	„	895 400 000	Zun.	77 756 000
5. do. an Lombardforderungen	„	122 949 000	Zun.	64 748 000
6. do. an Effekten	„	159 302 000	Abn.	43 738 000
7. do. an sonstigen Aktiven	„	80 173 000	Abn.	20 070 000

Passiva:

8. das Grundkapital	M.	180 000 000	unverändert.	
9. der Reservefonds	„	64 814 000	unverändert.	
10. der Betrag der umlauf. Noten	„	1 396 284 000	Zun.	62 938 000
11. der sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	601 220 000	Abn.	47 979 000
12. die sonstigen Passiva	„	25 376 000	Zun.	735 000

Bei den Abrechnungsstellen wurden im Monat April abgerechnet 3 576 244 400 M.

—y. **Ueber die Lage des Rohzuckermarktes** während der Woche vom 24. bis 30. April wird der „Berliner Börsen-Ztg." aus Magdeburg folgendes geschrieben: Das Angebot in Fabrikzuckern hat diese Berichtszeit wieder etwas zugenommen. Die Kauflust der Raffinerien war noch keine gleichmäßige. An Nacherzeugnissen waren die Zufuhren nur mäßig, Hauptkäufer waren die Ausfuhrhändler, die aber mit ihren Geboten wiederholt etwas niedriger greifen mußten. Der Verlauf der heutigen Börse war matt; die amtliche Feststellung lautet für Kornzucker 88 % Rend. auf 8,05—8,22½ M ohne Sack die 50 Kilogramm ab Station, während für Nacherzeugnisse die Feststellung aus Mangel an Umsätzen ausfiel; die Feststellung am Sonnabend hatte auf 6,30 bis 6,50 M gelautet. Der hiesige amtliche Freitags-Bericht gab die Umsätze mit 180 000 Zentner (lediglich Zucker aus erster Hand) an; sonst meldeten Hamburg 112 000 Zentner (greifbar, freie Lieferung erster und zweiter Hand), Braunschweig 67 000 Zentner, Halle a. S. 18 000 Zentner, Stettin 7000 Ztr., Danzig 20 000 Ztr. und Breslau 41 000 Ztr. In Raffinaden fanden zu Anfang der Berichtszeit einige kleine Abschlüsse statt; der Rückgang des Terminmarktes scheuchte später die Käufer von neuem zurück. Für Oktober-Dezember-Lieferung scheint sich etwas Nachfrage herausbilden zu wollen. Granulated nach England nahezu geschäftslos. — Termine. Die Strömung des Marktes war fast unausgesetzt nach unten gerichtet, hauptsächlich infolge der Glattstellungen in Mai-Lieferung, die einen größeren Umfang annahmen, als man bisher erwartet hatte. Nachdem der Markt am Dienstag-Mittwoch eine matte Haltung eingenommen hatte, schien es am Donnerstag, als ob eine gewisse Belebung durch größere Ankäufe der Raffinerien eintreten wollte, die flaue Richtung der englischen Plätze erstickte jedoch die Besserung im Keime. Am Freitag-Sonnabend herrschte demzufolge wieder ein matter Ton vor, der sich auch zu Beginn des heutigen Marktes noch fühlbar machte, später aber mit einer kleinen Erholung abwechselte. Die heutige amtliche Feststellung ergab für Kornzucker, Grundl. 88 % Rend., die 100 Kilogramm fob Hamburg April 16,55 M Gd., 16,70 M Br., Mai 16,65 M Gd., 16,75 M Br., 16,60—16,65 bez., August 17,15 M Gd., 17,20 M Br., 17,10 M bez., Oktober-Dezember 17,55 M Gd., 17,60 M Br., Januar-März 17,85 M Gd., 17,95 M Br. Nahe Sichten haben danach 30 ₰, August neue Ernte nur 5 ₰ die 100 Kilogramm eingebüßt, nachdem zeitweilig noch weitere 5 ₰ verloren gewesen waren. — Die englischen Märkte verkehrten zu Anfang der Woche in ruhig stetiger Haltung; der Schluß war matt. Schlußpreise Sonnabend mittag für Beet, 88 % Rend., p. Ztr., fob Hamburg April 8 sh. 4 d. Wert, Mai 8 sh. 4 d. bez., August 8 sh. 6¼ d. Käufer, Oktober-Dezember 8 sh. 9¼ d. Wert. Gegen Schluß der Vorwoche ist sonach noch ein Verlust von ¼ d. p. Ztr. für alte Ernte, während Oktober-Dezember-Lieferung ¾ d. p. Ztr. höher steht. Englische Raffinaden waren träge und 1½—3 d. p. Ztr. niedriger. Granulated „ready" und April-Lieferung blieb gesucht und dafür zuletzt bis 10/7½ fob bezahlt. Sommersichten wechselten im Preise zwischen 10/6 bis 10/4½ fob. Kolonialzucker mehr Geschäft in nahen Zuckern, nachdem die Eigner ihre Forderungen ermäßigt hatten. Grocery Crystallised wenig Verkehr. — Der Pariser Markt lag am Montag-Dienstag träge bei kleinem Geschäft; am Mittwoch bewirkten niedrigere auswärtige Depeschen und größere Glattstellungen in Mai-Lieferung eine Abschwächung der Werte um 12½ Ctms. die 100 Kilogramm, welcher Verlust eben am Donnerstag bei fester Stimmung wieder eingeholt wurde. Am Freitag war der Ton von neuem etwas ruhiger; am Sonnabend dagegen behauptet auf etwas bessere New-Yorker Meldungen. Schlußpreise Sonnabend mittag für Weiß 3 Fr. die 100 Kilogramm April 26,62½ Fr., Mai 25,75 Fr., Mai-August 26,00 Fr., Oktober-Januar 27,12½ Franks. Nahe Sichten sind demnach 12½ Ctms. höher, Oktober-Januar 12½ Ctms. die 100 Kilogramm niedriger wie am letzten Wochenschluß. — Der Prager Platz war zuerst ruhig, dann schwächer, schließlich wieder besser. In Fabrikzuckern waren die Umsätze sehr mäßig. Raffinaden wenig Geschäft. Die zweite Hand unterbietet die Forderungen der Raffinerien. — New-York war zuerst schwach, später stetig und 3/64 Cts. p. lb. höher. Um Wochenmitte wurde eine angekommene Schiffsladung zu 3,38 Cts., am Wochenschluß eine weitere Ladung wieder zu 3,42 Cts. p. lb. frei New-York gehandelt. — In Deutschland war das Wetter zunächst ziemlich warm, dann trat am Sonnabend auf Gewitter in Hannover-Braunschweigischen Gebieten in Mitteldeutschland eine empfindliche Abkühlung ein, auf die aber gestern bei erneuter Wärmeerhöhung ausgebreitete Regen in der Altmark, in der Provinz Sachsen (Magdeburg 16 Millimeter Niederschlag, ähnlich auch in Halle), in Anhalt, stellenweise auch in Braunschweig und Hannover folgten. Der ganze Osten hatte am Dienstag und Mittwoch durchdringende Regen (Breslau 8, Bromberg 22, Neufahrwasser 15 Millimeter Regenhöhe), Süddeutschland und die Rheinprovinz hatten wiederholt ganz leidliche Feuchtigkeit. Die Rübenbestellung ist in der Hauptsache ausgeführt. In Schlesien sind die Rüben bereits stellenweise aufgelaufen, in hiesiger Gegend haben wir die bekannten blauen Linien noch nicht gesehen, der gestrige und heutige Regen mit nachfolgendem Sonnenschein dürfte aber auch hier den Aufgang beschleunigen.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Magdeburg**, 2. Mai. Erbsen, gelbe zum Kochen 17,00 bis 22,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 21,00—38,00 Mk., Linsen 24,00 bis 60,00 Mk., alles für 100 kg.

— **Magdeburg**, 2. Mai. (Gebr. Friedeberg.) Glatter Winter-Weizen 172—178 M., glatter Sommer-Weizen 175—182 M., Rauhweizen 172—178 M., Roggen 162—167 M., Chevaliergerste 160 bis 170 M., Hafer 170—180 M. für 1000 kg.

L. **Hamburg**, 2. Mai. Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Weizen: La Plata 80 kg Bahia Blanca ruso April/Mai 193 M. — Roggen: Südruss. 9 15/20 Pud lad. geladen 168½ M. — Hafer: Petersburger 47/48 kg April/Mai 166 M., Mai/Juni 165 M. Libau je nach Gewicht und Qualität 169—185 M. — Futtergerste: Südruss. 60/61 kg schwim. 115 M. bez., Mai 116 M. bez., Juni 116 M. bez. — Mais: Mixed Dampfer „Batavia" und „Pensylvania" 127¼ M., Mai 126½ M. bez. La Plata schwim. 129 M. bez., April/Mai 127 M. bez., Mai/Juni 126 M. bez., Juni/Juli 124½ M. bez.

— **Berlin**, 2. Mai. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 179 bis 185 M. ab Bahn. Roggen, inländ. 158—160 M. ab Bahn, Mai 164,25—164,00 M. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 144—150 M., gute 151—157 M., russische und Donau leichte 132—140 M., schwere 141—152 M., amerik. 122—125 M. ab Bahn und frei Wagen. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. u. schles. fein 179—188 M., mittel 172—178 M., gering 167—171 M., russ. mittel und gering 164—169 M., fein 170—173 M. ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 131,50—133,50 M. frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 163 bis 169 M., feine und Taubenerbsen 170—179 M., kleine Kocherbsen 180—245 M. ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 23—25 M., Roggenmehl 0 und 1 20,50—22,20 M., Weizenkleie 10,50—11,20 M., Roggenkleie 10,60—11,10 M. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen, Mai 186,25 M., Juli 189,25 M., Sept. 182,25 M. Roggen, Mai 165,25 M., Juli 169,50 M., Sept. 160,50 M. Hafer, Mai 165,75 M., Juli 166,75 M., Sept. 158 M. Mais, Mai 131,50 M., Juli 132 M. Mehl, Mai 21,10 M., Juli 21,80 M. Rüböl, loko 48,80 M., Mai 48,80 M., Okt. 52,20 M., Dez. 52,80 M.

L. **Weltmarkt.** Berlin, 2. Mai. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. Weizen: Berlin, 755 gr., Mai 186,25 (—0,75)*, Juli 189,25 (—0,50). New-York, Red Wint. 2, loko 144,35 (+4,25), Mai 137,35 (+2,65). Chikago, North. I Spr., Mai 122,25 (+0,55). Liverpool, Red Wint. 2, Juli 149,55 (+0,25). Paris, Lieferungsw., Mai 193,35 (—0,80). Odessa, Ulka 9 25/30 3—4 % Bes. einschl. Bordospes., loko 124,90 (—,—). Riga, 130 Pfd. holl., loko 129,50 (+0,70). Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordfr., loko —,—. Hafer: Berlin, 450 gr., Mai 165,75 (—,—), Juli 166,75 (—0,75). Riga, gute Durchschn.-Qual., loko 110,40 (—,—). Roggen: Berlin, 712 gr., Mai 164,75 (+1,00), Juli 169,50 (+0,25). Odessa, 9 10/15 einschl. Bordospes., loko 109,10 (—,—). Riga, 120 Pfd. holl., loko 118,30 (—,—). Mais: Berlin, Lieferungsw., Mai 131,50 (+1,00). New-York, mixed, Mai 92,75 (+0,15). Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordfr., loko —,— (—,—). Futtergerste: Odessa, gute Durchschn.-Qual. 3 % Besatz einschl. Bordospes., loko 94,65 (—,—). Riga, 100 Pfd. holl., loko 107,80 (—,—).

* Die Zahlen in Klammern geben die Differenz gegen vorigen Kurs in Mark pro Tonne an.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburger Handelsbericht** vom 2. Mai. (Nichtamtlich.) Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 17,75—18,00 M.

— **Magdeburg**, 2. Mai. Eßkartoffeln 4,50—5,50 Mk. für 100 Kilogramm.

— **Hamburg**, 1. Mai. Kartoffelstärke 17¾—18 Mk., Lieferung Mai-Juni 18—18¼ Mk., Kartoffelmehl, prompt 18—18½ Mk., Lieferung Mai-Juni 18¼—18¾ Mk., Superior-Stärke 18—18¼ Mk., Superior-Mehl 18½—19 Mk. per 100 Kilogramm.

— **Berlin**, 2. Mai. Kartoffelstärke 17,75—18,00 Mk., Kartoffelmehl 17,75—18,00 Mk., feuchte Stärke 9,40 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 2. Mai. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 60,00—61,00 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 67,25—68,25 Mk. loko und Mai—September-Lieferung ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Verein. der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten E.V. durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 2. Mai. Spiritus stetig, Mai 16½ G., Mai-Juni 16 G., Juni-Juli 16 G.

— **Paris**, 2. Mai. Spiritus fest, Mai 41,25, Juni 41,25, Juli-August 407.5, September-Dezember 38.00

Stroh und Heu.

— **Magdeburg**, 2. Mai. Richtstroh 4,50—5,50 Mk., Krummstroh 3,50—4,00 Mk., Heu 6,00—7,00 Mk. für 100 kg.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 2. Mai. Rüböl loko 54,00, Oktober 55,50.

— **Hamburg**, 2. Mai. Rüböl fest, loko verzollt 51,00.

— **Paris**, 2. Mai. Rüböl fest, Mai 58,75, Juni 58,75, Juli-Aug. 59,50, Sept.-Dez. 60,75.

— **Amsterdam**, 2. Mai. Leinöl ruhig, loco 23, Juni-August 23 1/8, Sept.-Dez. 23 3/8, Januar-Mai 23 1/8.

W. **Pest**, 2. Mai. Raps per August 27,70 Gd., 27,90 Br.

Zucker.

W. **Hamburg**, 2. Mai. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Mai 16,60, per Juni 16,75, per August 17,05, per Oktober 17,45, per Dezember 17,60, per März 17,95. Tendenz: Ruhig.

W. **London**, 2. Mai. 96% Java-Zucker prompt stetig, 9 sh. 4½ d. Wert, Rüben-Rohzucker loko ruhig, 8 sh. 3 d. Käufer.

Kaffee.

— **Hamburg**, 2. Mai. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Mai 37¾ G., September 38¼ G., Dezember 39 G., März 39½ G. Tendenz: Behauptet.

— **Havre**, 2. Mai. Kaffee. Good average Santos Mai 46,75, September 47,75, Dezember 48,25, März 48,75. Tendenz: Behauptet.

W. **Rio de Janeiro**, 2. Mai. Kaffee. Zufuhren 9000 Sack in Rio, 12 000 Sack in Santos.

— **Amsterdam**, 2. Mai. Java-Kaffee, good ordinary ruhig, loko 32½.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 2. Mai. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 58½ Pfg.

— **Antwerpen**, 2. Mai. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Juni 6,00 bez., November 5,85 Käufer. Fest.

W. **Liverpool**, 2. Mai. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Per Mai 5,27, per Mai-Juni 5,87, per Juni-Juli 5,88, per Juli-August 5,88, per Aug.-Septr. 5,84, per Septr.-Okt. 5,71, per Okt.-Nov. 5,64, per Nov.-Dez. 5,62, per Dez.-Jan. 5,62, per Jan.-Febr. 5,63.

Petroleum.

— **Hamburg**, 2. Mai. Petroleum behauptet, Standard white loko 7,10 Br.

Metalle.

— **Amsterdam**, 2. Mai. Bancazinn fest, loco 112.

— **London**, 2. Mai. Silber 30 9/16 Lstrl., Chili-Kupfer 83½ Lstrl., per 3 Monate 81¾ Lstrl., Blei, span. 16 Lstrl., engl. 16¼ Lstrl., Zinn 184¼ Lstrl., Zink 26⅝ Lstrl.

— **Glasgow**, 2. Mai. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 49 sh. 2½ d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Berlin**, 2. Mai. Städtischer Schlachtviehmarkt Amtlicher Bericht der Direktion. Es standen zum Verkauf: 318 Rinder, 3255 Kälber, 894 Schafe, 12 015 Schweine. Ochsen, Bullen und Kühe fehlen. Kälber: A. 86—92, B. 75—81, C. 59—69, D. —,— M. Schafe: A. 72—75, B. 67—69, C. 53—58, D. —,— M. Schweine: A. 62, B. 59—61, C. 55—58, D. 54 M. — Vom Rinderauftrieb blieben etwa 95 Stück nicht passende Ware unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam, es wird nicht ganz ausverkauft. Bei den Schafen fanden etwa 500 Stück Absatz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird geräumt.

Magerviehhof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde**, 2. Mai. Auftrieb: 4278 Schweine und 1144 Ferkel. Verlauf des Marktes: Läufer mittelmäßiges Geschäft, Ferkel schleppend, Preise für diese niedriger. Es wurden gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine: 6—7 Monate alt 44—68 M., 3—5 Monate alt 39—45 M.; Ferkel: mindestens 8 Wochen alt 20—30 M., unter 8 Wochen alt 18—20 M.

Fleisch. Butter. Eier.

— **Magdeburg**, 18. April. Rindfleisch im Großhandel 0,97 bis 1,08 Mk., von der Keule 1,60—1,80 Mk., Bauchfleisch 1,40—1,50 Mk., Schweinefleisch 1,60—1,80 Mk., Kalbfleisch 1,50—1,60 Mk., Hammelfleisch 1.40—1,60 Mk., Speck, geräuch. 1,60—1,80 Mk., Eßbutter 2,40 bis 2,70 Mk., alles für 1 kg, Eier, für 60 Stück 3,00—3,60 Mk.

Butter. Schmalz. Speck.

\+ **Berlin**, 2. Mai. Bericht von Gebr. Gause. (Originalbericht der „Hall. Ztg.") Butter: Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qual. 115 M., do. IIa Qual. 112 bis 114 M. — Schmalz: Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 50,75—51,25 M., amerikanisches Tafelschmalz Borussia 53,00 M., Berliner Stadtschmalz Krone 52,50 M., Berliner Bratenschmalz Kornblume 54—59 M. in Tierces. — Speck: Konsum gut.

Fische.

— **Hamburg**, 1. Mai. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Zentner: Steinbutt, große und mittel 90—105 Mk., kleine bis 50 Mk., Seezungen, große 125—135 Mk., kleine 60 bis 75 Mk., Heilbutt 45—50 Mk., Kleiße, große 60—80 Mk., kleine 30—50 Mk., Rotzungen 55—60 Mk., Schollen, große 45—50 Mk., mittel 30—45 Mk., kleine 20—30 Mk., Karpfen, lebende 25—30 Mk., Schellfische, große 20—30 Mk., mittel 15—22 Mk., kleine 6—9 Mk., Kabliau, große 5—10 Mk., kleine 6—12 Mk., Seehechte 20—25 Mk., Lengfisch 5—8 Mk., Blaufisch 6—10 Mk., Petermännchen 20—30 Mk., Knurrhähne 10—15 Mk., Dorsch —,— Mk., Rochen 5—7 Mk., Elblachs 240—260 Mk., Lachs rotfl. 220—230 Mk., Silberlachs —,— Mk., Lachsforellen 150—250 Mk., Zander 60—90 Mk., Flußhechte 70—80 Mk., Barse 25—30 Mk., Brachsen 20—40 Mk., Schnepel —,— Mk., Hummern, lebende 230—250 Mk. Heringe, frische per Kolli —,— Mk.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **Washington**, 2. Mai. Präsident Roosevelt erhielt heute den Schlußbericht Garfields über seine Untersuchungen inbetreff des Standard-Oil-Trusts. Es soll ein spezielles Sendschreiben an den Kongreß über diese Angelegenheit erlassen werden, das, wie es heißt, eine scharfe Anklage gegen die Geschäftsgepflogenheiten des Oil-Trusts enthalten werde.

W. **Washington**, 2. Mai. Auf der internationalen Konferenz von Baumwollpflanzern und Fabrikanten drängten die Vertreter der ersteren darauf hin, direkte Beziehungen zwischen den Pflanzern und Fabrikanten herzustellen und die Spekulanten von dem Handel zu entfernen.

W. **New-York**, 2. Mai. Roter Winter-Weizen loko 93, per Mai 87⅝, per Juli 85, per September 83⅜, per Dezember —,—. Mais per Mai 56, per Juli 53¾, per September 53¾. Mehl 3,35. Getreidefracht nach Liverpool 1½.

W. **Chicago**, 2. Mai. Weizen per Juli 78½, per Septr. 77⅝, Mais per Juli 46¼.

W. **New-York**, 2. Mai. Petroleum Standard white in New-York 7,80, do. in Philadelphia 7,75, do. in Refined Cases 10,30, do. Credit Balances at Oil City 164.

W. **New-York**, 2. Mai. Schmalz Westernsteam 8,95, do. Rohe und Brothers 9,00.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für Lokales: **Hermann Wehle**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „**An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S.**" zu adressieren. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein. — Für die Inserate verantwortlich **Paul Kersten**, Halle a. S. Telephon 158

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190605032-17/fragment/page=0003

Berliner Börse, 2. Mai 1906

Die Rubrik in Cursivschrift giebt die Zinstermine an. Es bedeutet:
1 1.Jan. | 4 1.Apr. | 7 1.Juli | O 1.Okt. | a 1.1.7. | d 1.4.10. | g 15.3.9. | k 15.6.12. | q. quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr. | 5 1.Mai | 8 1.Aug. | N 1.Nov. | b 1.2.8. | e 1.5.11. | h 15.4.10. | l 11.6.12. | do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz. | 6 1.Juni | 9 1.Spt. | D 1.Dez. | c 1.3.9. | f 1.6.12. | i 15.5.11. | v versch. | do. 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 Oest. fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 [illegible] — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½ M. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin, Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuss 6%, Privatdiskont 3⅝%.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.

Dt.Reichs-Schatz	v	3½	99.40b
do. 1905 u. 07	d	3½	99.60b
Dt.Reichs-Anl.	v	3½	100.30bG
do. do.	v	3	83.40G
Preuss.cons.Anl	v	3½	100.30G
do. do.	v	3	88.40b
Bad.Stb.-Anl.01	a	4	102.00G
do. do. 02	d	3½	98.90bG
Bayerische Anl.	e	4	101.10G
do. do.	v	3½	99.20b
do.Eisb.-Obl.	b	3	—.—
Braunschw.Lbg.	d	3	—.—
Brem.Anl. 1899	v	3½	98.50bB
do. 1896	d	3	85.70b
Cass.Landescr.	c	3½	—.—
Gr.Hess.St.A.09	d	4	102.75b
do. 93/00	d	3½	98.75bG
do.96.03.04.05	v	3	85.60bB
Hamb. Staatsr.	b	3½	—.—
do.amort1900	a	4	102.70B
do. do. 93/99	v	3½	98.90B
do. StaatsA.02	c	3	87.00bB
Lübeck.St.A. 96	a	3½	98.90G
do. do. 95	d	3	—.—
Meckl.Eb.Schdv	a	3½	—.—
do.cons 90/94	d	3½	99.50B
Oldb. St.-A.v.03	a	3½	99.75B
do. do. v. 96	7	3	—.—
do.Staatl.KredO	v	3½	98.60bG
Sachs.Mein Lcr.	a	4	—.—
Sachs. Anleihe	a	3½	—.—
do. Staatsrente	v	3	87.40G
Brandb.Pr.-Anl.	d	3½	—.—
Hann.Pr. VII.VIII	d	3	—.—
do. do. IX.	e	3½	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	a	4	104.60bG
do. do.	a	3½	97.10b
Pomm. Prv.-Anl.	d	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	a	3½	97.50G
do. do.	a	3	—.—
Rheinpr.XX.XXI.	a	4	102.40b
do. XXII. XXIII.	d	3½	101.00bG
do. XIX. uk. 09	a	3½	98.75b
do. XXIV-XXVII	v	3½	97.75b
do. XVIII	a	3½	93.00bG
do. IX. XI. XIV.	a	3	88.00b
Westf. Prov.Anl.	d	4	101.90G
do. do.	d	3½	98.20G
do. do.	d	3	88.50G
Westpr. Prv.Anl.	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
AachenerSt.Anl.	d	3½	98.80G
Altona St.-Anl.	v	3½	97.75B
AnklamKr.1901	d	4	102.60G
Augsburg.St.-A.	v	3½	97.75G
do. do.	d	4	101.80G
Barmen 1899	a	4	101.50G
do. 1901	c	3½	97.50bG
Berl.St.A.76/78	a	3½	99.20b
do. 82/98	v	3½	99.20bB
do. Stadt-Syn. I.	a	4	103.75G
do. do. 1902	a	3½	98.80b
Bielefeld. St.-A.	d	4	101.30b
Bonner St.-Anl.	a	3	88.00G
do. do.	a	3½	98.10bG
Boxh.Rummelsb	d	3½	98.50G
Brandenburg10	d	4	101.70B
Breslau.St.A.91	v	3½	98.40G
Brombg. v. J.02	d	4	101.75G
Charlottb 89/99	v	4	101.60b
do.95/99, 1902	v	3½	99.00bB
Copenick.St.-A.	d	4	—.—
Crefld.OOucv05	a	4	101.30b
Danziger St.-A.	d	3½	97.80G
Dt. Wilmersdorf	d	4	103.60bG
Dortmund.St.-A.	v	3½	97.75G
Dresdner St.-A.	d	4	102.25bG
do. 1905	d	3½	98.70bB
Düssld.99uc.06	c	4	101.50b
do. 88/1903	v	3½	97.40b
Elberfd.St1889	a	3½	97.50G
do. 1899 I.	a	4	101.70G
ErfurterStadt-A.	d	4	101.25b
Essener Stadt-A	v	3½	97.40bG
Frankf.St.-A. 01	c	3½	99.00G
FreiburgiB1903	e	3½	98.50G
Fürstenw. St.-A.	d	3½	97.80G
Görlitzer St.-A.	d	4	102.00G
do. do.	d	3½	99.00G
Hallesche St.-A.	v	3½	99.50bG
do. do.	a	4	101 50bB
Hamm i.W.1903	a	3½	—.—
Hannov.St.A. 95	a	3½	99.20G
Hildesh. St.Anl.	a	3½	—.—
Kaisersl. St.Anl.	a	4	103.10B
KarlsrStA96/89	e	3	91.90B
Kieler St.-Anl.	a	3½	98.40B
KölnerStadtAnl.	v	3½	98.20b
do. 1909	d	4	101.00bG
Königsb.StA.99	d	4	101.00bG
Leer i. O.	d	3½	—.—
Lichtb.Gm 1900	d	4	101.25G
Lwgsh StA.1900	d	4	—.—
do. do. 1902	a	3½	97.40G
Magdeburger	v	3½	99.00G
do. 91 uc. 10	a	4	102.50G
Mannheim 1901	b	4	101.00bB
Mülh.Rhr. St.-A.	d	3½	—.—
München. St.-A.	v	3½	98.10bG
do. 1900/01	v	4	103.20bB
Münsterer1897	a	3½	—.—
NürnbStA 99/01	v	4	102.90G
do. 1896/98	v	3½	98.00G
Peiner St.-A.	a	3½	99.20G
Pirmasens	a	4	101.10G
Posener St.-A.	a	3½	97.60bG
Potsdamer St.A.	d	3½	97.90G
RostockerSt.-A.	a	3½	—.—
Schöneb.Gem A.	d	3½	99.00G
Schwerin. St.-A.	a	3½	97.50G
SpandauerSt.A.	d	4	101.70G
do. do	d	3½	98.60G
Stargard. St.-A	d	3½	—.—
Stettiner St.Anl	v	3½	97.75bG
Teltower Kreis	d	4	104.20b
Thorn01 ucv.11	d	4	102.80G
Weimarsch.StA.	a	3½	98.50G
Wiesbad. St.-A.	v	3½	—.—
Worms.St.-A.99	d	4	101.30G

Preussische Pfandbriefe.

Berlin. Pfandbr.	a	5	124.50G
do. do.	a	4½	114.00G
do. do.	a	4	109.00G
do. do.	a	3½	99.50G
do. neue	a	4	101.40bB
do. do.	a	3½	98.00B
do. do.	a	3	87.00B
Landsch. Centr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	98.30bG
do. do.	a	3	87.10G
Kur-u.Neumärk.	a	4	—.—
do. alte	a	3½	100.30G
do.Comm.-O.	d	3½	98.70bG
Ostpreuss.	a	4	105.60G
do.	a	3½	98.25b
do.	a	3	86.80b
Pommersche	a	3½	98.70b
do.	a	3	87.40b
do. neuldsch.	a	3½	98.60b
do. do.	a	3	86.50bG
Posensche	a	4	102.00b
do. XI-XVII	a	3½	98.40G
do. Lit. D.	a	4	102.40B
do. Lit. B.	a	3	86.80G
do. Lit. C.	a	3½	98.40G
Sächsische	a	4	104.50b
do.	a	3½	98.70b
do.	a	3	86.30G
Schles. altld.	a	3½	98.40G
do. ldsch. L.A.	a	4	—.—
do. do. do.	a	3½	98.60b
do. do. do.	a	3	86.70b
do. do. L.C.	a	4	—.—
do. do. do.	a	3½	98.60b
do. do. do.	a	3	86.70b
do. do. L.D.	a	4	—.—
do. do. do.	a	3½	98.60b
do. do. do.	a	3	86.70b
Schl. Holst. L.C.	a	4	105.00G
do. do.	a	3½	97.40B
Westf. Land.	a	4	102.00G
do. do.	a	3½	97.40bG
Westpr. rit. I.	a	3½	100.40b
do. do. IB.	a	3½	99.40b
do. do. II.	a	3½	98.10G
do. do. I.	a	3	—.—
do. do. II.	a	3	87.20b
Westpr.neuland	a	3½	97.70G
Westpr.neuland	a	3	86.50b
Hess.LandHp.Pf	a	3½	98.70G
do. do. VI-VII	a	3½	98.70G
do. do. IX-XI	a	3½	98.80G
do. Com.Obl.I-II	a	3½	98.80G
do. do. III-IV	a	3½	99.10G
Sachs.Altb. L.B.	v	3½	100.00G
SchsLwPf.bXXIII	a	4	102.60bG
do. do. b.XXV	v	3½	98.30bB
do. Crdbr.b.XXII	a	4	102.60bG
do. do. b.XXV.	v	3½	98.30bB

Renten-Briefe.

Hannoversche	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Hessen-Nassau	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur- u. Neum.	d	4	102.25bG
do. do.	v	3½	98.90G
Pommersche	d	4	102.25G
do.	v	3½	97.00bG
Posensche	d	4	102.25bG
do.	v	3½	98.00G
Preussische	d	4	102.25bG
do.	v	3½	97.00G
Rhein.-Westf.	d	4	102.30bG
do. do.	v	3½	98.00G
Sächsische	d	4	102.25G
Schlesische	d	4	102.00G
do.	v	3½	—.—
Schlesw.-Holst.	d	4	102.40G
do. do.	v	3½	98.10G

Deutsche Lose.

Ansb.Günzh 7GL	—	frc.	135 00b
Augsb. 7 Gld.-L.	—	frc.	47.90b
Bad.Präm.-A.67	b	4	158.50b
Brschw. 20Th.L.	—	frc.	225.25b
Cöln-Md.Pr.Anl.	d	3½	144.50bG
Hamb. 50Thlr.L.	3	3	—.—
Lübecker do.	4	3½	—.—
Meining.7Gld.L.	—	frc.	48.00bG
Oldenb. 40Thl.L	2	3	132.25b
D.Ostaf. Schuldv	a	3½	97.80G
Ostafr. Eisb.Anl.	1	3	99.70bG

Ausländ. Fonds u. Pfandbr.

Arg. Eisbhn.Anl.	a	5	100.90G
Argent.Anl. v.87	a	5	102.00b
do.1000Ps.abg.	a	5	100.80G
4½% do. innere	c	4½	98.70G
4½%äuss2040M	d	4½	97.70b
4% Arg. A. 1896	d	4	91.75bG
Bosnische Anl.	b	4	—.—
do.v98u.b.1905	d	4½	—.—
do. 1902	a	4½	101.50B
Bulg. St. Anl. 92	a	6	103.50b
Chile Gold-Anl.	a	4½	96.60G
Chin.Anl.v.1895	a	6	—.—
do. von 1896	b	5	102.20bG
do. von 1898	c	4½	97.90b
Egypt. Anl. gar.	c	3	—.—
Egypt. DairaAnl.	h	4	—.—
Finnländ. Lose	—	frc.	161.00b
Freibrg. 15Fr.L.	—	frc.	57.75b
GriechAnl81/84	a	1,6	54.10G
do. cons.Goldr	d	1,3	41.75bG
do. Monopol	a	1⅝	54.25G
do.Piräus-L400	k	1,6	53.20G
JapAnl.II.10.1.7	—	4½	94.80bG
do.	a	4	87.50G
ItalienischRent.	a	4	106.00G
Mexik.Anl. 200L	q_1	5	103.70B
do. 500 L.	q_1	5	—.—
do. 1904	f	4	94.70bB
NorwegenAnl94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr. Goldrnt	d	4	—.—
do. Kronenrente	c	4	99.90bG
do.einh.cvRente	v	4	—.—
do. Silb.-Rente	d	4⅕	—.—
do. Pap.-Rente	b	4⅕	—.—
do.Staats-A.(L.)	a	3	81.30G
do. 1860r Lose	e	4	160.70b
do. 1864r Lose	—	frc.	485.60b
Port.StA.unif.III	a	3	69.30G
do. III. Spec.	—	frc.	14.10bG
Rumän. 1903	f	5	102.40bB
do. 1890	a	4	93.90bG
do. 1891	a	4	91.75G
do. 1894	a	4	91.90bB
do. amrt. 98	e	4	91.50bG
do. conv.	d	4	91.90bG
do. 1905	d	4	92.00B
Russ. c. A. 1880	e	4	82.00bB
do. Goldrente	a	5	91.40b
do. Goldanl.89	q_3	4	—.—
do. do. 1894	q_1	4	—.—
do. do. 1894	q_1	3½	—.—
do. do. 1896	q_2	3	—.—
do.cs.E.B.A.I.II.	q_1	4	82.80b
do. 1902	a	4	81.75bG
do. 1905	a	4½	92.00B
do. Staatsrent.	q_2	4	76.50b
do. Nicolai-B.	e	4	—.—
do.Präm.-A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodencred.	a	5	—.—
do. conv. Obl.	a	3,8	74.60bG
Sao Paulo G. A.	a	5	99.60bG
Schwed.St.A. 86	f	3½	98.90bG
do. 88	b	3	—.—
Serb. am. A. 95	a	4	82.60bG
Span. Schuld kl.	q_1	4	—.—
Türk. Adm.-Anl.	e	4	88.70bG
do. Bagdad-A.	e	4	88.80bG
do.Cons.A.1890	c	4	—.—
do. do. privileg.	c	4	—.—
do.unifizierte03	c	4	93.60G
do. 1905	c	4	86.50bG
do.400Fr.-Lose	—	frc.	146.10bG
Ung. Goldrente	a	4	96.80b
do.Kronenrente	f	4	96.00bG
do. Staatsrente	a	3½	86.60G
do.GoldA.(E.-T.)	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	374.75b
do.GrundentlgO	e	4	—.—
Barletta-Lose	—	—	24.50G
Bucarest.Anl.84	e	4½	98.80G
do. 88	f	4½	98.10G
do. 95	c	4½	97.75bG
do. 98	a	4½	99.30bG
Budapest. St.-A.	c	4	95.20b
B.Air.StA1000L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	95.90G
do. 20 L.	f	4½	96.00b
do. Pes.	a	6	103.00B
Kopenh. Stadt-A	a	3½	—.—
Lissab. Stadt-A.	a	4	86.80bG
do. 400 M.	a	4	87.00bB
Maild.45Lire-L.	—	frc.	86.50b
do. 10Lire-L.	—	frc.	26.50bG
Moskauer St.-A.	v	4	79.75bG
Sofia Gold-Anl.	e	5	96.20bB
Stockh.Stadtanl	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30Lire-L.	—	frc.	39.25bG
Wien. Comm.-A.	a	5	—.—
do. Invest.-A.	a	4	100.25G
do.Stadt-Anl.98	a	4	—.—
Budap. Hpt.-Spk	e	4	—.—
Bulg. Nat.-Pfdbr	e	6	103.90b
Dän.InselstKass	a	4	—.—
Finl.Hyp V.Pf.02	g	4	—.—
Holl. Komm.-L.	1&2	3	106.50G
Ital. Hyp.-Oblig.	a	4	—.—
Ital.Nt.B.Pf.stfr.	d	4	—.—
Jütl. Cr.V.-Ob.V.	l	4	97.60B
Kopenh.Cr.-Ver.	a	4	—.—
Nord.Pf.Wib.I. II	d	4	—.—
Oest. Crd.-L. 58	—	frc.	403.00G
Pest.C.-B.II u.III	b	4	98.00G
do. C.-Obl. S. II.	d	4	98.25G
do. Vaterl. Spk.	c	4	97.60G
Poln. Pfandbr.	a	4½	91.40G
Port.TabakMon.	a	4½	—.—
Raab-Grazer L.	h	2½	104.00bB
do. Anrechtssch	—	frc.	—.—
Schwed.H.Pf.78	a	4	—.—
do. künd. ab 04	a	4	103.25G
do.Städt.Pfb.83	e	4	100.90b
do. 1902/04	—	4	100.50bG
Serbisch. G.Pfb.	a	5	103.00bG
Stockh. Pfbr. 94	d	3½	—.—
Ung. Bodencr.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.Bod.-Reg.Pf.	d	4	—.—
do.Hyp.B.Pf.97 I	a	4	—.—
do.C.Hyp.Spark.	c	4½	—.—
do. do. I. u. II.	a	4	98.00B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Maastr.	1	6½	121.10bG
do. Genussch.	—	13	199.80bG
Braunschw.Ldb.	1	5⅓	153.80bG
Brölthaler	1	2½	60 60bG
Crefelder	4	6	149.75bG
Eutin-Lübecker	1	3½	90.10bG
Frankf. Güterb.	1	4	78.25bG
Halbarst. Blank.	1	5½	121.25G
Halle-Hettstedt.	4	3½	98.00bG
KönigsbCranzer	4	5,9	158.00bG
Ludwigsh. Bexb.	1	10	—.—
Lübeck-Büchen	1	7½	194.50b
Niederlausitzer	4	3½	—.—
Niederwaldbhn.	1	½	45.25bG
Nordh.Wern.L.A	4	4½	100.00bG
Pauline N.Rupp.	4	6,2	—.—
Reinickd.Gr Sch	4	4	99.60bG
ZschipkFinstrw.	4	12,6	258.00G
Aussig-Teplitz	1	8	—.—
Böhm.Nordbahn	1	5	—.—
Brünner Lokalb.	7	4½	—.—
Buschtehrader	1	12½	—.—
Csak. Agram. B.	7	5	106.00G
Gaisbergbahn	1	0	—.—
Kaschau-Oderb.	a	4	—.—
Lemberg-Czern	e	6½	—.—
Oest. Staatsb.	7	5⅜	146.75b
do. Nordwestb.	7	4¼	—.—
do. do.B. Elbeth.	1	5½	—.—
Raab Oedenbrg.	1	1	30.90b
Südöstr. (Lomb)	1	0	23.30b
Szatmar-Nagyb.	1	9	—.—
Arad.u.Czan StA	1	6	—.—
do. Pr.-A.	7	6	—.—
Kursk-Kiew	b	5	—.—
Warschau-Wien	7	1,75	138.75b
AmsterdRotterd	1	4	—.—
Anatolische voll	1	5	—.—
do. 60%	1	5	—.—
Baltimore uOhio	7	4½	108.40b
Canada Pacific	7	6	170.60B
Gotthardbahn	1	6,8	—.—
Meridionalbahn	7	6	158.00b
Mittelmeer.	7	3½	91.75b
Lux. Pr. Henri	1	6	147.60b
Sardin.Secundb	7	5½	—.—
Schantung	1	2	102.50bG
West-Sicilian.	1	2½	61.80bG

Strassen- u. Kleinbahnen.

AachenerKleinb	1	6½	143.00B
Allg.Dtsch.Klnb.	1	3	89.90b
do.Loc.u.Strass	1	7¾	159.00bG
Barm.Elberf.Stb	1	5	—.—
Berl.Charl.Strb.	1	2	130.00G
Boch.Gelsk.Strb	1	6	140.50b
Braunschw.Strb	1	5	—.—
Bresl. Elkt.Strb.	1	5½	—.—
Bresl.Strassenb	1	8½	158.50bG
Crefeld.Strassb	1	9	—.—
Danzig.Strassb.	1	6	—.—
Dresdener Strb.	1	8½	—.—
Elektr Hochbahn	1	4⅔	127.50bG
Erfurt.elkt.Strb.	O	7	146.50G
Gr. Berl. Strssb.	1	7¾	191.90b
do.Casseler do.	O	4	111.75G
Hamb.-Altenaer	1	10	—.—
do. Strassenb.	1	9	188.00bG
Hannov. Strassb	1	0	—.—
do.Vorzugs-Akt.	1	0	82.00bB
Heidelbg.Strssb	1	5	—.—
Königsb.Str. VA.	7	0	66.00bG
Magdeb.Strssb.	1	8	164.10b
Marb.Bnd. Klnb.	1	7	116.00B
Mecklenb. Strb.	1	3	146.50G
PosenerStrassb	1	8½	175.00B
Stett. Strassenb	1	6½	148.00b
do. do. V.-A.	1	6½	—.—
Südd.Eisenbahn	4	6	141.00bG
Ver.Eisb. B. V.A.	1	6⅓	91.25bG
Westd. Eisenb.G	1	3	81.00bG

Schiffahrts-Aktien.

Argo.Dampfsch.	1	0	86.75G
D.AustrDmpfsch	1	8	—.—
Hmb Am.Packetf	1	11	162.80b
HansaDampfsch	1	9	137.50bB
KopenhDmpfsch	1	3½	95.30bG
Norddtsch Lloyd	1	7½	132.00bG
Neue Stett.Dmpf	1	2½	73.25b
Schles.Dmpf.Co	1	3	81.00bG
Ver. Elbe-Saale	1	9	139.10bG

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Braunsch Lndsb	a	3½	—.—
Brölthaler 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettstedt.	d	3½	95.10G
HalbstBlnk84cv	a	3½	94.75G
do.1895 1903	a	3½	94.75G
Zschipk. Finstw.	d	3½	—.—
Böhm. Nordb. G.	a	4	100.70G
Dux-Bodenb. G.	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	99.90G
do. Kron.-Pr.	a	4	80.90bG
Dux-PragerGold	a	3	81.90B
Elis.Westb.G.stf	d	4	101.20G
FranzJosefSilb.	d	4	100.20G
Galiz.CarlLw.90	a	4	100.50G
Kasch.Odb.Gold	a	4	100.00G
do. Silber 89	a	4	99.80G
Kronp. Rudolfsb	d	4	100.20G
do. (Salzkmmg.)	d	4	101.10bG
Lemb.Czern.stf.	e	4	99.60G
Oest.U.Stsb.alte	c	3	87.00bG
do. 1885	c	3	84.40G
do. Ergnzgsnetz	c	3	84.70G
do.U.Stsb.1895	e	3	81.80G
do. Staats I. II.	e	5	110.60bG
do. do. Gold	e	4	100.70bB
Oest.Lokalb.Gld	a	4	100.00bB
do. Nordwestb.	c	5	—.—
do. Lit. A. 1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do. Elbeth.	e	5	—.—
Raab Oedbg.Gld	d	3	77.80bG
Reichb.Pard Slb	a	4	—.—
Südöst. (Lomb.)	a	2,6	67.10G
do. Obligt. Gold	a	5	105.90G
do. do. do.	e	4	96.50bG
Ung. Lokalbahn	5	4	97.25G
Ivangorod Domb	a	4½	90.00b
Koslow-Woron	d	4	81.20b
Kursk-Chark. B.	a	4	80.60bG
do. von 1889	d	4	80.60bG
Kursk-Kiew	b	4	85.80b
Lodz.Fabr Eisnb	a	4	—.—
Mosc.-Jaresl.B.	d	4	80.20bG
Mosco-Kasan	a	4	81.75b
Mosc.-Kiew Wor	d	4	81.20bG
Mosco-Kursk	e	4	—.—
Mosco-Rjäsan	b	4	86.70b
Mosc.Smol. abg	e	4	81.50bB
do.WindRybinsk	d	4	80.10bG
Orel-Griasi89er	d	4	80.40bG
Rjäsan-Koztow	d	4	81.50bG
do. Uralsk u. 05	c	4	80.25b
do. 1897unk.08	e	4	80.10bG
Rybinsk gar.	f	4	80.20bG
Süd-Ost 1898	e	4	80.90b
do. gar. 1901	a	4	80.90b
Süd-Westbahn	a	4	80.25bG
Transkaukas.	k	3	68.10bB
WarschWien1Or	a	4	—.—
do. X. XI.	d	4	89.50b
Wladikawkas95	e	4	81.50bG
do. 98	a	4	81.50bG
Zarskoe Selo	a	5	—.—
Anat.Eisenb.Obl	d	5	103.50G
Anat. Erg.-Netz	d	5	103.60G
Egypt. Ken. Ass.	a	3½	92.50bG
Gotthard	d	3½	99.50b
Ital.E.-Obl. st.g.	a	2,4	72.60G
Ital. Mittelmeer	a	4	101.40G
Macedon. B.	a	3	66.25G
do. kleine	a	3	68.75bG
Portugies.1886	a	3	87.80bG
do. 89 abg. I.	a	4½	100.75bG
do. 89 do. II.	—	frc.	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Cntr.Pacif 1949	b	4	—.—
Cntr.Pacif.1929	f	3½	—.—
Chic.-Burl.1927	e	4	—.—
Denv.RioGrande	a	4	—.—
Nrth.Pac.PrLien	q_1	4	103.00bG
do. Gen.-Lien	q_2	3	75.70b
Oreg. R.H.-B. 46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	95.25B
South.Pac.1937	e	5	—.—
St.Louis San Fr.	a	6	—.—
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	85.00bG
St.LouisS.West.	e	4	96.25G
do. II. Inc. B.	a	4	84.50bG
Tehuantepec GA	a	5	103.70bG

Deutsche Hypoth.-Pfandbr.

Anh.-Dess.Pfdb.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	96.75G
Berlin. Hyp.-Bk.	v	4	100.00bG
do. do.	v	3½	94.10G
de.Iu.II. uk1914	v	4	101.50G
do. III. IV. 1915	v	4	102.25bG
Bayer. Hyp. u.W.	v	3½	97.90bG
BrHan.XVI-XVIII	v	4	100.60bG
do. X. XI.	v	3½	96.50G
do.II-IX.XII-XIX.	v	3½	95.30bG
do. XX. 1910	d	3½	95.75bG
do. XXI. XXII.	d	4	101.80bG
do. XXIII. 1915	a	4	102.75G
Dt.Hyp.-B. IV-VI.	v	5	—.—
do. do. cv.	d	4	—.—
do. do. VII.	a	4	100.60bG
do. X. uk. 1908	v	4	101.00bG
do. XI. XII.uk.10	v	4	101.50bG
do.XIII. uk.1913	v	3¾	100.00bG
do.XIV. uk.1914	d	4	102.50bG
do. IX. uk. 1905	d	3½	95.50G
de.Com.-O.u.13	a	3¾	101.80G
do. 1913 Ser. I.	a	3½	99.50G
Frkf.H.-Pfd.XIV.	d	4	100.60G
Goth.Grundcr. I.	a	3½	149.75bG
do. II.	a	3½	127.00B
do. III. IV.	a	3½	102.00G
do. VI. VII.	a	4	100.60bG
de. IX u. IXa.	d	4	101.10G
de. X u. XII.	v	4	102.10G
do.XIII.uk.1915	a	4	102.75bG
do. V u. VIII.	v	3½	97.30G
do.XI. uk.1913	d	3½	97.60G
Hamb. Hyp.-B.	a	4	100.60bG
do. unk. 1910	d	4	101.90bG
do. unk. 1913	d	4	102.50bG
do. S. 1-190	v	3½	94.60bG
de. unk. 1908	d	3½	95.70G
de. unk. 1913	d	3½	96.50G
Han.B.C.A. S.III.	a	4	100.20G
de. IV. VI.	a	4	100.60G
do.VII. uk.1908	a	4	100.75G
de. Ser. IX.	d	4	101.50bG
do Serie XI. XII.	1	12	102.00G
de. I. unk 1904	a	3½	99.00G
de. II.	a	3½	96.25G
Leipz.Hyp.-B.IX.	d	4	102.50G
do. Ser. E.	d	3½	97.80G
Meckl. H.-Pfb. I.	a	4½	—.—
do.S.IV.uk1913	a	4	101.70G
de. a. cv. II. III.	a	3½	94.90G
do. Strel. H.-Pf.	v	3½	96.10G
do. do.	v	3	88.10G
Meining.Hp.B.II.	d	4	101.00bG
de. VI. VII.	a	4	100.60bG
de. VIII.	a	4	102.00bG
do. IX. u. 1914	a	4	102.70bG
do. XI. u. 1916	a	4	102.90bG
de. conv.	a	3½	96.60bG
de. unk. b. 07	v	3½	96.60bG
do. Präm.-Pfb.	2	4	142.80bG
Mitteld.Bodcr IV	a	4	101.50G
do. unk. 06	d	3½	96.00G
do. Grndr.-B.	a	4	101.50bG
de. de.	d	3½	97.00G
Nordd.Grdcr.III.	a	4	100.00G
de. VI.	d	4	100.30bG
de. X. XI.	a	4	101.60G
de. XII.unk1912	d	4	101.40bG
do. XIV.	d	3½	99.40G
de. XV. unk. 15	a	4	102.50G
de. VIII. unk. 06	a	3½	94.50G
de. XIII. unk. 12	d	3½	96.50G
Pfälz. Hyp.-Pfbr	v	3½	97.70G
Pr. Bodcr.Pf. IV.	a	4½	114.60G
do.XIII.XIV.XVII.	v	4	100.60bG
do. XVIII. XIX.	d	4	101.30G
do. XXI.	d	4	101.70bG
do.XXII uk.1915	a	4	102.75G
do. XX. uk.1913	d	3½	99.00G
do. XV. uk.1914	d	3½	95.00G
de. XI.	d	3½	95.25bG
de. cv. u. XVI. 07	v	3½	94.70G
Pr.Ctr.-Bd 1890	d	4	101.00bG
do.v.J. 99 uk.09	a	4	101.80G
do.v.J. 01 uk.10	a	4	102.75bB
do.v.J. 03 uk.12	a	4	102.90bG
de. 86/89 94	v	3½	95.70G
de.v.J. 96 uk.06	a	3½	95.70bG
do. 1904u.1913	a	3½	97.50G
do.Com.-Obl.01	a	4	103.60G
do.do.v.96 uk06	d	3½	98.40G
Preuss.Hyp.A.B.	v	3,2	92.80G
do.ab.80 rz.125	a	4½	117.60G
do. do.	v	4	100.25bG
do. do.	v	3½	94.25G
do. unk. 1913	a	4	102.00G
do. Hyp.-Vers.	d	4	100.10G
do. do.	v	3½	96.50bG
Preuss.Pfdb XIX	a	4	100.90bG
de. XX. XXI.	v	4	100.90bG
do. XXII. (1912)	a	4	101.60bG
do. XXV. (1914)	d	4	101.90bG
do. XXVII(1915)	d	4	102.50bG
do. XXIII.(1912)	d	3½	99.20bG
do. XXVI.(1914)	a	3½	100.00G
do. XVII.	a	3½	94.60bG
do. XVIII.(1908)	d	3½	95.00bG
do. XXIV.(1912)	a	3½	96.75bG
do.KleinbObl 08	a	4	100.30bG
do. do. 04	a	3½	96.00G
do.Comm.Obl.II.	d	4	103.00bG
de. do. IV.	a	3¾	101.75G
de. do. uk. 12	d	3½	99.50bG
Rh. H.-Pf. 83-85	d	4	100.50b
de. Ser. 69-82	v	3½	95.80bG
de. Comm.Obl.	d	3½	97.50G
Rh.W.B.C.I.III.V.	a	4	100.50bB
do.VII.unk 1908	a	4	101.00bB
do.VIII. uk.1910	d	4	101.60G
do. IX. uk. 1912	d	4	102.00G
do. X. uk. 1915	a	4	102.70bG
de. II. IV.	d	3½	94.60G
do. VI. uk. 1909	a	3½	96.00bG
Sächs Bdncr.III.	a	4	103.00G
de. do. IV.	a	4	103.00bG
do. I. unk.1908	d	3½	99.00bG
SchlesBdcr.I-IV	v	4	100.60G
de. do. V.	a	4	101.10G
de. do. I-III.	v	3½	94.10bB
Schwrzb.II.III.V.	v	4	100.80G
do. do. IV.	c	4	101.30G
do. do. VI.	a	4	102.10G
do. do. I.	a	3½	97.50G
StettNatH.rz110	a	4	—.—
do. unk. b.1905	a	3½	—.—
de.do.cv.rz.100	a	3½	96.60G
de.do.cv.rz.100	a	3	91.50bG
Südd. Bodencr.	v	4	101.30B
de. de.	d	3½	97.80G
WestdBodenc.II	a	4	101.00G
do. do. V.	a	4	101.40G
de. de. VI.	a	4	101.90G
de. de. III.	a	3½	95.20G
do. do. IV.	d	3½	96.50G

Obligat. industr. Gesellsch.

AccBoese&Co.5	d	4½	98.10G
A.-G.f.Anil.Fab3	a	4	105.10G
A.G.Montanind2	d	4	99.90G
Adler Cement 2	a	*4½	102.90bB
Allg.Dt.Klb.ab.2	v	3	75.50bG
Ao. Elektr.-Ges.	d	4	100.70G
do. do. IV.	a	3½	100.70G
do.Lok.u.Strssb	v	4½	102.00G
do. 96 98 3	a	4	—.—
Alsen Portl. C. 2	a	4½	103.60G
Anhalt.Kohlenw.	a	*4	99.60G
Berl. Braunkohl.	a	*5	—.—
Berl.-Charl.Strb	a	4½	100.70B
do. do. 2	a	4	101.00G
Berl. Elektr.-W.	d	*4	101.50b
de. unk. 1912	a	4	101.80bG
de. unk. 1907	a	4½	101.50b
Bochum. Bergw.	a	*4	91.75G
Brnschw.Kohl. 3	a	*4½	—.—
Buderus Eisen 3	d	*4	101.50G
BurbachGwks. 3	a	*5	104.50bB
CalmonAsbest 5	a	*4½	102.75G
Charl.Wasserw.	a	4	—.—
Cont Wasserw.3	a	4½	103.30b
CrefeldStrass.3	a	4½	104.50bB
Dess.Gas.-Gs. 5	a	*4½	106.75G
Dtsch.Kabelw. 3	d	*4½	104.00G
Deutsch-Atl. Tel	a	4	101.60b
Dt.KaisGw.uk10	a	4	99.90G
Dtsch.-Lux.Bgw.	a	*5	102.60B
Dt.UebersElkt.2	a	5	105.40b
Donnersmarckh	d	*3½	97.10bG
do. unk. 1906	a	*4½	100.40G
Dortm.Un.rz110	d	*5	111.40G
do. 100	d	*5	105.50bG
do. 100	a	*4	98.90b
Düsseld.Draht 5	a	*4½	104.10G
Elberf Papierf.3	a	4½	104.10G
Elektr. Hochb. 5	d	4	104.80G
El. Licht u.Krft 4	d	4½	104.25B
Elektrotechn Wk	a	*4½	102.25G
Engl.Wollw.M. 3	a	*4	97.90G
do. 5	d	*4½	103.50G
Flensb. Schiffsb	b	*4½	102.90G
Frist.&Rossm. 5	d	*4½	104.75bB
Gelsenk. Bergw.	d	*4	100.75G
German.Schiff 2	d	*4	102.40b
Gg.Marie Bgw. 3	c	*4½	103.40G
G.f. el.Untern. 3	d	4	99.80b
do. 3	a	4½	103.60bG
Gr.Berl Strassb.	d	3½	99.20G
Hamb.Am. Pack.	b	*4½	103.25b
HndlstBelleall 3	a	*4½	104.00bG
Harpener Bergw	a	*4	100.75G
Hartmann M. 3	a	*4½	104.50G
HeliosElekt.G. 2	a	2	79.90G
Henck.(Wlfsb.)5	d	*4½	106.00G
Hibernia	a	*4	101.20G
Höchst.Farbw. 3	a	*4	103.10b
Herder Bergw. 3	a	*4	101.50b
Hösch, Stahl-W.	d	4	100.90G
Hohenf. Gwks. 3	a	*5	104.40G
Jlse Bergbau 2	a	*4	102.00bG
JessenitzKaliw2	a	4½	102.10G
Kaliw. Ashhersl.	f	*4	100.25G
Kattowitz. Bergw	d	*3½	96.40B
Kön. Marienh. 5	a	*4½	98.90b
KönigsbornKhl2	a	*4	—.—
Krupp-Obligat.	a	*4	102.00G
Laurahütte	a	*4	102.10G
do.	e	*3½	95.40B
Leopold-Grube	a	*4½	102.75G
Ludw.Löwe&Co.	d	4	99.75b
Löwenbr.HSch2	d	4½	102.90G
Magdeb. Strb. 3	d	4½	—.—
Mannesmannr 5	a	4½	104.50B
NeueBodenAG.2	a	4	103.20bB
do. do. 1	a	3½	95.00bG
Neue Gas 3	a	4	100.60G
Niederl. Kohl. 5	a	4	—.—
Norddtsch.Eis.3	d	4	101.10G
Nordd. Lloyd	d	4½	103.00bB
de. do.	d	4	101.20b
ObschlEisenbB3	a	*4	101.90G
do. Eisen-Ind.	a	*4	99.90G
do.Kokswerk. 3	a	*4	101.20bB
Orenst.Koppel 3	e	*4½	104.10G
Patzenhof. Br. 3	v	4	—.—
RheinAnt.Kohl.2	a	4	100.75G
RheinMet.105rz	d	4	94.40b
Rh. Wstf.Elekt. 2	d	4	100.00bG
Rh.Westf.Kalk 5	a	*4½	106.00G
Rombach.Hütt.3	a	*4½	104.60b
RybnikerSteink.	a	*4½	102.75G
Schalker Gr. 99	a	4	100.50G
Schles.Kleinb.3	a	*4½	102.25bG
Schuckert&C. 2	a	4	99.90G
do. 2	d	4½	102.60bB
SchultheissBr.5	a	*4	105.25G
Siemens El. B. 3	d	*4½	—.—
SiemensGl.Ind3	a	4½	—.—
Siem.&Halske 3	d	4	102.50bB
do. 3	b	4½	102.75G
SimoniusCell. 5	a	4	101.90G
SteinsHohenslz.	a	*4	99.50G
Stett.Oderwrk.5	a	*4½	—.—
do. Strasnb. 3	a	4	—.—
Südd.Eisenbahn	d	3½	95.20B
Teleph.Berlin. 2	a	*4½	101.90bG
Thiederhall Gew	a	*4½	101.50G
Thiele-Winckl.2	a	*4½	103 75G
UnionElektr.G.3	a	4½	102.90G
Unter d. Linden	a	4	100.25G
VrEisbb.u.B.G.2	a	4	96.30G
Westd.Eisenb. 2	a	*4	95.00bG
Westfäl. Draht 3	a	*4	102.80bB
Wilhelmshall 3	a	*4½	103.75G
ZeitzerMasch. 3	d	4½	—.—
ZellstoffWaldh2	a	*4½	—.—
Zoolog. Garten	a	4	101.25G
Grängeb.Oxel. 3	e	4½	10.400bG
HeidarPaschaHf	d	5	—.—
NaphthaGoldAnl	d	4½	99.50G
do. do.	a	5	99.50G
Russ ZellstWldh	d	4½	—.—
SteauaRoman.5	e	5	104.30G

Bank-Aktien.

Badische Bank	1	5½	132.00G
Bk.f.Brauer.Ind.	4	6	97.00bG
Barmer Bankver	1	7½	135.25b
do. Creditbank	1	6	110.75bB
BayerischeBank	4	3	92.50bG
Berg Märk.Bank	1	8½	168.40b
Brl HandelsGes.	1	9	173.00b
do. Hypoth.-B.A.	1	4½	123.75b
de. do. 8.	1	4½	163.75bG
do. Kassenver.	1	5½	128.25G
do. Maklerver.	1	6	120.60G
Börsen Handlsv.	1	frc.	—.—
Brasil.B.f.Dtsch	7	10	168.80b
Braunschw.Bnk.	1	5½	117.10bG
do. Credit	1	4⅔	—.—
do. Hypoth.	1	7½	—.—
Bresl.DiscB.abg	1	7	123.50bG
do.WechslerBk.	1	6	108.50bG
Chemnitzer Bkv.	1	6	110.00G
CoburgerCredit	1	5	98.30G
Com.u.D.B.Hmb.	1	6½	122.50bG
Dän. Landm. Bk.	1	7	—.—
Danziger Privtb.	1	7½	129.75bB
Darmst.Bk. M.K.	1	8	144.00bG
DessauLandesb	1	6	114.70b
Dtsch.-Asiat.Bk.	1	10	186.00b
Dtsch. Ansiedlb.	1	8	156.50G
Deutsche Bank	1	12	239.70b
do. Effekten-Bk.	1	5	113.00G
do. Hypoth.-Bk.	1	7½	153.10G
do. National-Bk.	1	4	100.80bG
do. Uebrseeisch	1	8	160.00b
Disconto Comm.	1	9	187.90b
Dresdner Bank	1	8½	161.60bG
do. Bankver.	1	6	112.40G
do. Cr.-Anst.	i.L	frc.	—.—
Duisb.-Ruhr.Bk.	1	5	—.—
ElberfeldBankv.	1	6	113.00b
Erfurter Bank	1	7	120.40B
Essener Bankv.	1	7	137.10b
de. Credit	1	8½	166.40bG
Gothaer Grndcr.	1	8	163.75bG
do. Privatbank	1	6	127.50G
Hamb. Hyp.-Bk.	1	8	166.75G
do. Wechslerbk.	1	4	94.50G
Hannoversch.Bk	1	6½	132.25bG
HildesheimerBk	1	7½	155.25G
Kieler Bank	1	7	132.50G
Königsb.Ver.Bk.	1	6	121.60bG
Landbank	1	7	125.25bG
LeipzCreditanst	1	9	176.75bG
Lübeck.Com Bk.	1	7	133.25G
Luxembrg.Int.B.	1	9½	168.00G
Märkische Bank	1	7	121.00b
Magdeb. Bankv.	1	7	133.80G
MagdebPrivatb.	1	6	118.00bG
Meckl. Bank 40	1	8	127.00G
Mckl.Hypoth.Bk.	1	12½	252.75B
Meining. do. 90	1	7	153.50bG
Mitteld. Bodncr.	1	4½	96.80G
de. Creditb.	1	6½	123.50bG
Mülh. Bank	1	6	113.10bG
Nationalbk.f.Dt.	1	7	129.50bG
Nordd.Credit-A.	1	7	123.10bG
de. Grundcr.-B.	1	5½	118.80G
Nordwestd.Bnk.	1	6½	124.00bG
NürnbergerBnk.	1	5½	117.00G
Oberlaus. Bank	1	7	—.—
Oesterr. Cred.A.	1	8⅔	218 00b
Oldb.Sp.uLeihb.	1	9	190.00b
OsnabrückerBk.	1	7½	141.60b
Ostb.f.Hand.u.G	1	7	124.50bG
Petersb.Diskont	1	9,60	184.75b
Petersb.Int.H-B.	1	9,38	175.00bB
Pfälzische Bank	1	4½	102.20G
Pfälz. Hyp.-Bk.	1	9	197.50G
Preuss. Bod.C.A	1	7½	156.80G
do. Ctr.-Bod.	1	9	192.00G
do. Hyp.-Akt.-B.	1	5	121.50bG
do. Leihhaus.	1	6	120.00b
do. Pfandbr.-B.	1	7	146.00G
Reichsbank Ant.	1	6,10	155.50G
Rhein.Bankabg.	1	6	118.00bG
Rhein.Hyp.Bank	1	9	199.60G
do.Westf. Bodcr	1	7½	155.00B
do.Wstf. Bisc.G.	1	7½	138.50bG
Rostocker Bank	1	5½	115.40b
Russ. B. f. a. H.	1	9	141.00b
SächsischeBnk.	1	6	134.60b
Schaaffh.Bankv.	1	8½	161.40bG
Schles. Bankver	1	7½	156.90G
Schl. Bod.Cr.A.	1	8	—.—
Schwarzb.HypB.	1	5	120.75bB
do. Landb. 40	1	7½	124.00G
Solinger Bank	1	8	—.—
Südd. Bodencr.	1	8	137.30G
Ver.-B.Hamb.80	1	8	—.—
Westd.Bder.Ant.	1	7	146 75G
Westf. Bank	1	frc.	—.—
Westf.Lipp Verb	1	6	109.60bB
WienerBankver.	1	7½	143.70b
Bk.f.dtsch Eisnb	a	4	95.00G
Ctrb.f.EbwObl.3	a	4	101.10G
Dtsch.Ansiedl B.	a	4	100 10b
Landbank Obl. 3	a	4½	104.25G
B.f.OrientEsb.O.	a	4	—.—

Industrie-Aktien.

Berliner Brauereien:

Berl. Unionsbr.	O	6	118.50G
Bock. cv. u. neu	O	8	144.50bG
Böhm. Brauhaus	1	10	199.75G
BelleWssb. abg.	O	4	101.50bG
Deutsch. Bierbr.	O	10	175.80bG
Friedrichshain	O	5½	115.75G
Gebhardt	O	4	88.00G
GerickeWeissb.	O	0	67.00G
Germania	O	6	129.50G
Hilsebein	O	4	90.00bG
Kaiserbrauerei	1	2	94.75G
Königstadt	O	7	131.90bG
Landré Weissb.	O	6	154.50G
Münch. Brauh.	O	4	127.50G
Patzenhofer	O	15	260.25bG
Pfefferberg	O	14	244.00bB
Schönebg. Schl.	O	12	216.00bG
Schultheiss	9	18	295.25bG
SpandauerBerg	O	7	164.00B
Vereinsbr. cv.	O	12	233.50G
do. St.-Pr.	O	14	260.50G
Victoria	O	6	116.10bG

Auswärtige

Bochum. Victor.	8	8	135.25G
Brauhaus Nürnb	O	8	168.25G
BriegerStadtbr.	9	4½	91.75bG
Danziger	O	6	125.00G
Dortmunder	O	20	348.75G
do. Unionsbr.	O	20	369.00G
do. Victoriabr.	O	8	141.75G
Düsseld Adlerbr	O	4	87.50G
do. Höfelbr.	O	10	175.00G
Frankf. Henn.	9	9	162.00bG
German. Dortm.	O	12	200.10G
Gevelsberger	O	6½	111.25bG
Glückauf	O	9	142.00bG
Henninger Reifb	O	4	100.25bG
Herkules Cassel	O	11	201.00G
Höcherlbräu	O	4	76.00bG
Holsten	O	0	188.50bG
Hugger Posen	O	8½	141.00bB
Isenbeck & Co.	O	5	99.00bG
KielerSchlossbr	O	10	174.75G
Klosterbr. Rd.	O	8	147.10G
König Akt.	O	8	145.80B
Kunterstein	O	3	76.00G
Leipzig Riebeck	O	10	206 00G
Lindbr. Unna	O	4	74.30G
Lindener	O	18	288.00G
Löwenbr. Dortm.	O	12	210.00G
Merzig Brauerei	O	12	185.00G
Münch. Schwab.	O	0	58.50G
Nürnberg ev.	O	4	102.00bB
Oberschles.	1	8	131.75G
Oppelner	O	6	104.00bG
Paulshöhe	O	7	141.00G
Reichelbräu	7	10	187.50G
Rostocker	O	11	201.75G
Schlegel	O	10½	170.50G
Schöfferhof	O	11	184.50bG
Schwaben Br.	O	10	160.25G
Sinner	1	15	242.75G
v. Tuchersche	7	14	278.75bG
Ver.Brauer. Art.	O	6	106.25G
VerWerd Br.abg	O	1	56.00G
Wickl. Küpp.	N	14	233.25G
Wiesbad. Kron.	O	5	93.50bG

Aachen. Spinn.	1	8	129.00G
Accumulat. Fab.	1	12½	224.00bG
do.Boese&C. VA	1	0	84.75b
A.G.f. Anilinfab.	1	22	373.00bG
do. f. Bauausf.	1	5	96.75b
do.f.Bürst.-Ind.	7	9	153.25bG
do. f.Mont.-Ind.	4	8	135.75bG
do.f.Pappenfab.	4	2	65.50b
Adler, Cem. env.	1	3	158.40b
Adler Fahrrad	N	16	334.00bG
Admiralsgrt.Bd.	1	6	126.25G
do. V.-A.	1	6	124.75G
Alexanderwerk	7	7	140.00bG
AlfeldGronauPp	1	9	159.90b
Allg.Berl.Omnib	1	15	261.00bG
Allg. Elektr.Ges.	7	10	225.00bB
AllgemHäuserb.	1	7	114.50bG
Alsen,Portl.-Cm	1	12	254.50bG
Alumin. Industr.	1	22	345.90b
Amtsg.PankowB	1	frc.	135.00bG
Angl. Continent.	1	7	118.75bG
Anhalt. Kohlen	1	5½	126.50bG
do. V.-A.	1	6	117.60bG
AnnaburgSteing	7	10	204.50bG
AnnenerGuss cv	7	0	95.00bG
Aplerbeck. Brgb	1	10	194.40b
Aquarium abg.	1	4	101.00G
Archimedes	7	5	165.50b
ArenbergBergb.	1	35	740.25b
Arnsdorf Papier	O	6	122.75G
Ascania	1	8	165.00bG
Aschaffenb.Ppf.	1	9	172.50bG
Baer&SteinMt.	1	20	335.00bG
Balcke Tell.&Co	7	8	188.60bG
Bk.f.Bgb. u.Ind.	4	0	46.75G
Bamb. Mälzerei	8	9	134.00bB
Baroper Walzw.	7	frc.	—.—
Bartz&Co.Sped.	1	7½	137.50bG
Basalt Akt.-Ges.	1	2½	76.50bG
Baug.Berl Neust	—	frc.	497.00G
Baug.KaisW Str.	O	2	70.60b
Baug. f. Mittelw.	—	frc.	492.00B
Baug OstendVzA	1	0	110.00bG
Bauland Seestr.	—	frc.	119.75G
Bauv. Weissens.	—	frc.	1540bG
Bayr. Hartstein	1	10	162.50G
Bazar-Gen. Sch.	—	60M	—.—
Bedburg. Wollw.	1	0	55.75bG
Bendix Holzbear	5	3	101.00G
Bergm. Elektriz.	1	18	315.50bB
Berg.Mk.Ind.-G.	1	7½	127.00bB
Berl.-Anh.Msch.	1	12	215.50bG
Berl. Brodfabrik	1	frc.	111.75bG
do. Lichtb.Terr.	—	frc.	4350G
de. Cementbau	—	frc.	1600G
do. Charlttb.Bv.	—	frc.	535.00bG
do. Cichor.-Fb.	1	2⅔	143.50B
do. Elektr.Wrk.	7	10	200.30b
do. Guben.Hutf.	1	6	193.00b
do. Holz-Compt.	1	5	94.60b
do. Höt.Kaiserh.	1	4	120.75bG
do. Jute-Sp.V.A.	7	2	102.00bG
de. Luckenw.Wll	1	5	101.75bG
de Maschinenb.	7	10½	249.75b
do. Mühlen	1	4	101.50G
do. Sped.-V. cv.	1	6	156.00b
do. do. V.-A.	1	5	148.50b
do. Terr. u. Bau	1	5	181.50bG
Bernbg.Maschf.	1	9	132.60b
BertholdSchrftg	1	10	173.00bG
Berzelius Brgw.	1	3	130.50bG
Bet.-u.Monierb.	2	8	128.00bG
Bielf.Msch.Dürk	O	28	416.80bG
Bing Metall	1	12	217.00bG
Birkenwerd.V.A.	1	0	89.50bG
Bismarckhütte	7	20	348.00bG
BliesenbachBw.	1	0	53.25b
do. abg.V.-A.	1	0	80.10bG
BlumweMschFb.	1	7½	134.00bG
Boch.Bergw. V.A	1	0	59.25bB
Boch. Gussstahl	7	12	254.40b
BodenG Krfrstd.	-	frc.	2890G
Böhler & Co.	1	16	292.50bG
BösperdeWalzw	7	5	153.10bG
Braunk.u.Brik.I.	7	12	230.00bG
Braunschw.Kohl	1	11	266.00bG
do. Pr.-A.	1	12	278.75b
do. Jute	7	12	235.50bG
BredowZuckerf.	7	1½	56.25G
Breitenburg.Cm	1	5	148.00bG
Bremer Gas	1	6	96.75G
Bremer Wollkm.	1	12	248.00b
Bresl. Klnb. Trr.	—	frc.	975G
do. Oel-Fabrik	6	4	66.50bG
de. Spritfabrik	O	15	248.00B
de. Wgf. Linke	1	16	296.00bG
de. do. V.-A.	1	4½	105.50G
Brüxer Kohlen	1	14	—.—
Buderus Eisen	1	6	129.75b
Butzke Metall	1	6	104.50bB
Calmon Asbest	1	0	115.10b
Caroline b.Offlb	1	20	346.50b
Carton. Loschw.	7	18	330.00G
do.1601-2600	7	8	177.50G
Cassel.Federst.	1	12	213.25bG
Charlttb. Wassw	O	15⅓	362.00b
Charlottenhütte	7	0	75.25bB
ChemFb. Buckau	1	10	182.60bG
do. Griesheim	1	12	266.00G
do. Grün	1	10	173.00bG
do. v. Heyden	1	8	161.75G
do. Höningen	7	9	172.25bG
do. Milch	N	14	234.75B
do. Oranienb.	1	10	180.50bG
do. Weiler	1	8	173.50bG
do. Albert	1	19	380.00B
de. Byk	7	0	73.75bG
ChemnWkz.Zim.	7	0	123.30bG
City Bauges.	1	7	127.00G
ConcordiaBrgb.	1	12	338.00bG
de. Sp. u. W.	1	10	207.50G
Consolidation	1	23	443.50bG
Cont. Elekt. Nrb.	4	0	77.25bG
do. Wasserwrk.	1	7	143.10bG
Cottbus. Masch.	O	4½	120.50bG
Cröllwitzer Pap.	7	15	263.90b
Danz.Oel StP.5	6	0	57.00bG
Delmenh. Linol.	1	20	258.30bG
Dessauer Gas	1	10	197.50bG
Dtsch. AsphaltG.	1	10	169.00bG
do. Atl. Telegr.	1	6	134.60G
do. Jut. i. Meis.	1	12	199 75bG
de. Kabelwerk.	6	7	128.00bG
de. Linol. Rixd.	1	12½	203.50bG
do. Lux. Bgw.V.	7	8	238.00bG
do. Oestr. Bgw.	1	8	175.10bG
do. Gasglühl.	7	20	360.00bG
de. Speisew. G.	O	10	200.00bG
de. Spiegelgl.	1	17	270.00bG
do. Stng.Hubbe	1	4	114.00bG
do. Steinzeug	1	14	243.00G
de. Thonröhren	1	8	155.10bG
do. Uebrs.El.G.	1	8	181.80bG
do. Waffenfabr	1	18	298.00bG
de. Wagg. L. A.	1	9½	156.50bG
de. Wasserwk.	1	4½	—.—
Dinnend.Masch.	7	0	76.25b
Domnitzsch.Ton	4	10	154.50b
Donnersmarckh	1	14	267.60bG
Döhring &Lehrm	7	9	162.00G
Dortm.Union L.C	7	2	94.90b
do. L.D	7	5	105.50bG
Dresdn.Bauges.	1	9	166.25G
de. Gardin.	6	12	205.00bG
Düssld.Drahtind	7	0	59.75b
do. do. V.A.	7	0	86.00bG
do. Waggon	7	17	306.00B
do. Eisen	O	3	143.50bG
do. Masch.	1	4	119.50bG
Dux. Kohlen V.	1	10	180.50G
do. Porzellan	1	7½	133.50bG
Dynamit Trust	5	10	182.40bB
EckertMschFb.	4	9	153.50bG
Egestorff Saline	1	9	158.25B
Eilenburg. Katt.	6	4½	121.00G
Eintr. Braunk.	1	18	342.50bG
Eiseng. Velbert	7	6	112.00bG
Eisenwerk Kraft	1	11	209.75b
Eitorf Kmmg.Sp.	1	3	107.50G
Elberfeld. Farb.	1	33	545.50b
de. Papierfab.	7	20	233.00bG
Electra Dresden	4	2	80.00bG
Elkt.Licht u. Krft	O	7	139.25b
do. Lief.-Ges.	1	9	170.00bG
do. Liegnitz	1	3	73.50bG
do. Untr.Zürich	7	8½	196.00G
Emallierw. Ullr.	7	5	107.25b
de. Silesia	1	7	238.50bG
Engl. Woll. V.-A.	1	7	121.50bG
Erdmnnsd.Spin.	1	0	69.25bG
Carl Ernst & Co.	1	5	122.25G
Eschweil. Brgw.	7	14	271.00bG
de. Eisenw.	7	7	159.50bG
Faber Bleistift	7	15	281.50G
Façon Eis. Mannst	7	8	214.25bG
de. junge	1	—	207.75bG
de. V.-A.	7	8	215.30b
Falkenst.Gardin	7	6	128.75B
FeinJute-Spinn.	1	10	170.25bG
Feldm.Cellulos.	1	12	186.50bG
Flensbg. Schffb.	7	4	185.75b
Floether Masch.	1	8	149.60b
Flora, Terr.Ges.	—	frc.	95.25G
Frankf. Chauss.	1	0	151.00G
Fraustadt.Zuck.	9	11	158.90b
Frerichs & Co.	1	10	155.90bB
FreundMsch.cv.	7	12	333.00G
Friedrichshütte	7	0	158.00bG
Friedrichssegn.	4	7	141.00bG
Frister&Rossm.	1	10	157.50bG
Gaggenau Eis.	7	6	131.00bG
Gasmotor Deutz	7	6	115.40b
GeisweidEisenw	7	10	239.80bG
Gelsenk. Bergw.	7	11	229.80b
do.Guss Munsch	8	0	117.00bG
GeorgMarienBg	7	0	72.10b
do. do. St.P.	7	0	96.40b
Grb u.Fbw Renn.	1	12½	227.70bG
Gerresh. Glash.	1	10	244.50bG
Ges. f.elkt.Untn.	1	7½	150.10bG
Giesel, Prtl. Cm.	1	12	184.90b
Gladb. Spinner.	1	12	163.40B
do. Wollwar	7	14	198.25bG
Glauzig. Zucker	6	2	121.10bG
Glückauf B. V.A.	1	3	94.50bG
Görlitzer Eisend	7	18	332.75bG
do. Maschinen	7	5	166.00B
Greppin. Werke	1	8½	158.50b
Grevenbr Masch	1	0	84.25b
GritznerMschfb.	1	14	222.75b
Gr.Lichtf.B.abg.	1	11	181.50G
de. Terr.	1	11	—.—
GutmannMasch.	1	9	149.00bG
Guttsmann do.	1	1	71.50G
HagelbergPap.	4	9	145.25G
HagenerGussst.	7	0	135.00b
HallescheMsch.	1	32	406.00bG
Hamb. Elekt.-W.	7	7½	161.80G
Hand.Gs.f.Grdb.	1	0	212.00bG
Handst.BelleAll.	1	7	126.25G
Hann. Bau St. P.	1	6	125.00bB
de. Immobilien	1	4½	92.50G
de. Maschinen	7	25	393.80bG
Harburg-Wien G	7	12½	276.50G
HarkortBrücknb	1	3½	105.60bG
do. St.-Pr.	1	6	131.90b
do.Brgw.St.-Pr.	7	11	178.50bG
HarpenerBergb.	7	9	221.40b
Hartmann Msch.	7	2	140.25b
Hartung Gussst.	4	3½	107.75bG
Harz.Werke A.B.	7	0	101.00bG
Hasper Eisen	7	9	241.00bG
Hedwigshütte	4	12	203.50bG
Hein,Lehm.abg.	1	6	173.50bG
HeinrichshallCh	1	11	209.90bG
HemmorCement	1	0	151.50bG
HengstenbMsch	9	9	159.60G
Hermannmühlen	1	6	109.75G
Herbrand Wggf.	O	10	189.00b
Hibernia	1	11	—.—
HildebrandMühl	7	9	155.50G
HilpertArmatur.	1	5	98.50bB
Hirschberg Led.	1	10	158.80G
HochdahlVrz.cv.	7	0	135.00b
Höchster Farbw.	1	24	398.00b
HoffmannStärke	1	12	209.25G
HofmannWggfb.	1	21	336.70bG
HörderBw. neue	7	2	158.75G
HörderPr-A.LitA	7	10	203.20bG
HöschEis.uStahl	7	12	249.00bG
Hoxt.Godelh.Cm	1	0	104.40b
Hôtel-Betr.-Ges	4	20	272.50bG
Hôtel Disch	1	5½	98.00bG
Howaldtwerke	O	0	113.60b
Hüsten Gewksch	7	6	131.90bB
Hüttenh. Spinn.	1	6	96.80b
HumboldMasch.	7	7	136.75b
Ilse Bergbau	1	16	372.50b
Intrn Baug.StPr.	1	12	236.50G
Jaensch & Co.	6	8	104.00bG
Jeserich Asph.	1	0	80.00bG
do. Vorz.-Akt.	1	0	106.50bG
Kahla Porzell.	1	35	477.50bG
Kali Aschersl.	1	10	176.75bG
KaplerMaschfb.	1	6	107.00b
Kattowitz. Brgb.	4	10	214.60b
KeulaEisenhütt.	7	6	141.25bG
Keyling &Thom.	1	7½	136.00b
Kirchner & Co.	7	7	265.00bB
Klaus Spinn.abg	1	6	100 00bG
KöhlmannStärk.	O	16	325.50G
Kollm.&Jourdan	5	15	261.50bG
Köln. Bergw.-V.	1	25	435.00bG
do. Gas u. Elekt.	1	5½	128.30G
Köln-Müs. B. cv.	7	4	148.75bG
KölschWalzeng.	7	5	167.00bG
Kg. Wilhelm cv.	1	12	275.00bG
do. do. Pr.-A.	1	17	355.00bG
KöniginMar.abg	1	0	75.25bG
do. do. V.A.	1	0	79.00bG
Königsb.Walzm.	1	0	96.50G
do. Zellstoff	4	16	299.00bG
KönigsbornBgb.	1	7	173.75bG
KönigszeltPorz.	7	12½	275.00bG
Körbisdorf Zuck	4	9½	136.50G
Gebr. Körting	1	3	124.50bG
Kostheim Cellul.	1	15	247.50bG
Kronprz. Met.-I.	1	25	402.25bG
Geb. Krüger&Co	1	9	155.00bG
Kruschwitz Zuck	7	20	226.90b
Kunz Treibr.	1	8	129.00bB
Kurfürstend Ges	—	frc.	286.00B
Küpperbusch&S	1	13	216.00B
Kyffhäuserhütte	1	13	250.00bB
Lahmeyer Elkt.	4	5	143.90b
Lapp. Tiefbohr.	7	20	337.00bB
Lauchhamm. cv.	7	8	189.00bG
Laurahütte	7	10	250.90b
Lf.Eyck&Strass.	1	6	109.75bG
Leipzig. Gummi	1	10	155.00bG
Leopold-Grube	1	6	110.50bG
Leopoldshall	7	3	77.10bG
do. 5 Pr.-Akt.	7	5	118.25G
Leykam-Josefst	1	5	131.60bG
Lingel Schuhw.	7	15½	257.50bG
L.Löwe&Co.A.G.	1	12	268.00bG
Lothrg. Cement	1	7	145.00bG
do. Eis.dpp.abg	7	0	44.10bG
do. do. St.-Pr.	7	0	93.50bG
LouiseTiefb.P.A	7	0	111.25bG
Luckau&Steffen	1	8	132.50bG
Lübecker Msch.	1	20	298.00bG
Lünebg.Wachsb	7	4½	114.50b
Malmed.Msch.	O	7	125.30bG
MärkischeMsch	7	0	108.80b
do. Westf.Brgw.	7	17	288.50b
Magdeb. Gas	1	7	138.75G
do. Baubk.	1	5	92.75G
do. Bergw.	1	28	—.—
do. Mühlen	O	6	110.00G
Marie cs. Brgw.	7	4	114.50bG
Marienh. Kotzen	4	4	114.40b
Msch.Fb.Breuer	1	8	138.25bG
do. Buckau	1	3	145.00bG
do. Kappel	7	12	316.00bG
do. Arm. Strube	1	4½	113.75G
MassenerBergw	1	5	152.00bG
MechWb. Linden	1	8	138.50bB
do. do. Sorau	O	14	232.75B
do. do. Zittau	5	8	188.50bG
Mechern. Brgw.	1	0	71.50bG
Meggen. Walzw.	7	6	189.90bG
Mend. & Schwrt.	7	2	124.50bG
Merkur Wollw.	D	16	225.00B
Mitowicer Eisnw	1	7	167.75b
Mix&Genest Tel.	1	8	146.00bG
Mhlb SeckDresd	7	12½	228.00bG
Mülheimer Bgw.	1	10	198.00bG
MüllerGummifb.	1	9	154.10bG
Müller Speiseftt	1	16	274.00bG
Nähm Koch&Co	1	10	193.25G
NeptunSchiffsw.	1	5	125.50bG
NeueBellevueAG	—	frc.	1300G
do. Boden-A.-G.	1	9	144.00bG
do. Gas-Akt.-Gs	7	5½	103.25bG
do. Photog.Ges.	1	12	184.00bG
do. Hansav.Terr	—	frc.	1440bG
do. WestendAG.	—	frc.	190.60bG
do. do.München	4	—	87.00bG
Neurod. KunstA.	7	0	35.10bG
NeusserEisenw.	1	0	62.00bG
Niederl Kohlenw	4	5	181.50bG
Nienb.Eisen abg	7	2	101.00bB
Nordd. Eiswerke	1	4	77.75bG
do. do. V.-A.	1	5	95.50G
do. Gummi	1	0	—.—
do. Jute-Sp. L.A	1	8	129.50bB
do. do. L.B	1	5	94.00bG
do. Lagerhaus	1	10	133.25G
do. Lederpapp.	O	8	133.00b
do. Spritwerke	O	10	145.25bG
do. Steingut	4	26	331.00G
do. Trikot-Web.	5	8	160.00bB
do. Wollkämm.	1	10	157.00bG
Nordhaus. Tap.	1	2	—.—
Nordpark Terr.	—	frc.	162.00bG
Nordsee-Fisch.	7	6	161.00bG
Nordstern Kohle	1	15	316.00bG
Nürnb.Herkul.W	O	12	204.50bG
OberschlEisbBed	1	7	146.00bG
do. Eisen-Ind.	1	5½	133.90b
do. Kokswerk.	1	9	163.00bG
do. Prtl. Cem.	1	14	214.90b
OdenwäldHartst	1	0	70.50G
Old.Eisenhütt.cv	7	2	107.00bG
Oppeln. Cement	1	13	196.30b
Orenst.&Koppel	1	12	228.00bG
Osnabrück.Kupf	7	5	135.00b
Ottenser Eisen	1	2⅔	108.00bG
Panz. Geldschr	7	5	145.00bG
Passage A.-B.-V	1	5	126.00bG
Pauksch Masch.	N	0	76.00b
do. Vz.-A.	N	4½	93.00bB
Peipers&C. Wlz.	7	8	187.00bG
Peniger Masch.	4	0	68.50b
Petersb. El. Bel.	1	4	86.90b
do. V.-A.	1	7	137.50b
Petr Wk.V.A.abg	1	5	99.90bB
Phönix Lit. A.	7	10	218.50bG
Plania-Werke	1	11	184.25bG
Plauen. Spitzen	7	10	169.00bG
PongsSpinn u.W	1	4	80.00bG
Pos. Sprit-A.-G.	O	18	299.75G
PressspanUnter	8	0	86.75bB
Rathen.opt.Ind	4	12	237.50G
Rauchw. Walter	8	0	107.50G
Ravensb. Spinn.	1	9	134.50bG
Reichelt Metall	1	12	208.25bG
Reiss & Martin	1	4½	103.50b
Rhein-Nassau	1	24	323.75b
Rhein.Anthrac.K	7	4½	164.00bG
do. Bergbau	1	0	124.00bG
do. Chamotte	1	4	119.80b
do. Metallw.	O	0	122.00bB
do. do. V.-A.	O	0	132.00bG
do. MöbelstW	1	10	170.75G
do. Spiegelgl.	1	10	178.10bG
do. Stahlwrk.	7	9	208.90b
do. Westf.Ind	1	19	255.25bG
do. Kalkwrk.	7	7	153.40b
do. Sprengst.	1	13	221.00bG
Rheydt, elkt.Fab	1	8	137.00G
Riebeck Mont.W	4	11½	215.60bG
Rolandshütte	7	2	121.00b
Rombach. Hütt.	7	12	231.50bG
Rosenthal Porz.	1	18	315.00bG
Rositz.Braunkhl	7	14	235.75bG
do. Zucker	1	6	137.90b
RotheErde Dtmd	7	0	80.50bG
Rütgers Werke	1	8½	148.00bG
SächsBöhmCm	1	10	179.80b
Sächs.Gussstahl	7	15	304.75bB
do. Kart. Mschf.	1	10	156.50G
do. Kammgarn	1	2½	92.25bG
Sächs.-Th. Brnk	1	3	109.75G
de.Cement-Fab.	1	12	184.50bG
do. Webstuhl-F.	7	14	278.00G
Saline Salzung.	1	5	110.25b
Sangerh Masch.	O	10	—.—
Sarotti	7	10	170.00G
SaxoniaCem.-F.	1	8	160.25bG
Schäff. & Walck.	1	0	57.75b
Schalker Grub.	1	27½	—.—
Schedew Kmmg.	1	9	197.00G
Schering ChemF	1	15	308.20bG
do. V.-A.	1	4½	189.00G
Schimisch. Ptl.C	1	11	174.25bG
SchimmelMsch.	5	7½	137.50bG
Schles. Zinkhütt	1	21	423.50G
do. Cellul.	7	5	123.75bG
do. Elkt. u. Gas	1	8	164.50G
do. do. Lit. B.	1	3	162.75G
do. Kohlen	7	0	27.00B
do. Ln.Kramst.	9	5,3	133.80G
do. Prtl. Cemt.	1	13	216.00bG
SchlossfSchulte	7	7	132.75bG
Schneider A.-G.	1	11	179.00bB
Schomb &Söhne	O	7	131.75G
Schöneb FrdTer	4	12	197.00G
SchönhausAllee	1	30	148.00bG
Schoening Wkzg	5	4	112.25bG
SchönwaldPorz.	1	11	192.75bG
Schriftg. Huck	1	6	143.50G
Schub. & Salzer	4	20	360.25bG
Schuckert Elekt.	8	4	132.50bG
Fritz Schulz jun.	1	22	322.00bG
Schulz-Knaudt	1	7½	166.00bG
Schwelm. Eisnw.		12	201.50bG
Seebeck Schffw.	7	4	116.00bG
Seegall A.-G.	1	6	105.10bG
Sentker Vz.-Akt.	4	0	120.60bG
SiegenSol. Guss	7	3	133.25bG
Siemens Glsind.	1	15	258.25b
Siem. & Halske	8	9	189.70bB
Siemens El. Bet.	O	5½	115.00G
Simonius Cell.	1	9	170.50bG
Sitzend.Porzell.	1	0	77.75b
Spinner Renner	1	0	74.25bG
Stadtberg Hütte	7	0	125.00bG
Stahl & Nölke	7	8	141.25bG
Stark Hoffm.abg	7	4½	106.00bG
Stassfurt. Ch. F.	7	8	146.50bG
Steaua Romana	5	8	133.50bG
SteinsHohenslz.	1	5	124.50G
Stett.Bred.Cem.	1	6	177.50bG
do. Cham. Did.	1	18	343.25b
do. Elekt.-W.	7	6	131.40b
do. Vulcan	1	14	296.50bG
Stobwass. Lit.B.	4	0	37.00bG
Stodiek & Co.	N	10	166.25bG
Stoewer Nähm.	1	6	131.40G
Stollwerck V.-A.	1	6	122.50G
Stöhr Kammg.	1	10	163.50bG
Stolb. Zink-Akt.	1	10	189.75bG
StralsSpielSt.P.	7	7	133.00bG
Sturm Falzzieg.	1	0	60.50bG
Südd. Immobil.	1	11	121.75bG
Sudenbrg. Msch	1	4	131.00bG
TafelglasFürth	5	8	150.25bG
Tecklenborg.	1	10	162.10b
Teleph.Berliner	7	9	221.30bG
Teltow-Kanal	5	frc.	106.25G
Ter.Grossschiff.	a	—	167.60bG
do. Berl.Halens.	—	frc.	2820bG
do. Nied Schönh	1	2	137.00bG
do. N. Bot. Gart.	—	frc.	126.00bG
do. BerlNordost	1	0	270.60bG
do. do. Südwest	7	0	143.75bG
do. Witzleben	—	frc.	159.25bG
Teutonia Misbg.	1	15	228.00bG
ThaleEisenh. SP	1	0	116.00bG
do. do. V.-A.	1	5	125.75b
Thiederhall	1	8	133.30bG
Thür. Salinen	1	2	63.90b
do.Nad.u Stahlw	7	10	178.75bG
TillmannWellbl.	1	0	108.00bG
TitelsKunsttöpf.	1	8	114.50bG
Tittel & Krüger	1	1	122.50G
Trachenb. Zuck.	7	8½	110.25b
Triptis Porzell.	1	12	217.25bG
Tuchfab.Aachen	1	6	97.50bG
UnionBau-Ges.	1	8½	138.50bG
Union chem.Fab	O	11	197.50bG
Unt.d Lind.Bauv.	1	8	184.00bG
Varzin. Papierf	1	20	339.50bG
VentzkiMaschfb	1	7	147.50bG
Ver.Brl.Frft.Gm.	1	9	148.30bG
do. Ch.W. Charl.	7	12	213.75G
do. CölnRottw.P	1	18	271.00bG
do. Dmpf. Ziegel	4	15	144.00bG
do. Hanfschlch.	1	8	143.00b
do. HarzKalkind	O	7½	133.50bG
do.K.I.Troitzsch	1	18	276.00G
do. Mörtel-W.	1	11	186.60bG
do. Matllw. Hall.	O	12½	211.50bG
do. Nickelwerke	4	10	220.00bG
do. Pinselfabr.	7	12½	233.00G
do. Smyrn.Tepp	7	4½	—.—
do. StahlZyp uW	7	10	215.30bG
do. Thür. Metall	7	12	209.25G
VictoriaFahrrad	O	6	145.90bG
Vogel Tel. Draht	O	8	203.50bG
Vogtländ.Masch	7	9	210.00bG
do. V.-A.	7	9	210.00bG
Vogt & Wolff	9	7	172.75G
Voigt & Winde	1	3	91.70G
VorwärtsBiel.Sp	1	3	86.25bG
Vorwohl. Prtl. C.	1	13	221.75bG
Wander.Fahrr.	O	17	326.50b
Warstein. Grub.	7	5	133.00bG
WasserwkGelsk	1	10	281.00bG
Wegelin &Hübn.	1	8	142.75G
WenderothA.-G.	7	4½	103.75G
Wernsh.KmgStA	1	6	109.00G
do. V.-A.	1	8	129.00G
Weser A.-G.	1	5	130.50bG
L. Wessel Porz.	1	7	124.00B
Westd. Jutesp.	1	6	118.30bG
Westeregel.Alk.	1	15	242.50bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	105.80G
Westfalia Cemt.	1	11	219.00bG
WestfDraht-Ind.	7	12	233.25b
do. Drahtwk.	7	15	340.25b
do. Kupfer	7	6	146.00bG
do. Stahlw.	7	0	129.00b
Westl.Bod.-A.-G	1	0	120.25bG
Wicking Cement	1	—	150.00bB
Wickrath Leder	1	10	183.75G
WiedeMsch.L.A.	7	0	104.00bG
Wieler &Hardtm	8	6	116.00bG
Wiesloch Tonw.	1	9	194.70bB
Wilhelmshütte	7	3	95.75bG
WilkeGasom V.A	4	4½	120.50G
Wittener Glas	1	10	154.25b
do. Gussstahl	7	13	274.50bG
do. Stahlröhren	7	14	349.50bG
Wrede Mälzerei	9	2	69.50bG
Wurmrevier	7	8	148.25bG
Zechau Krieb.	1	8	145.00bG
Zeitzer Maschin	7	7	210.00bG
Zellstoff-Verein	7	4½	110 75b
do. Waldhof	1	20	321.00bG

Wechselkurse.

Amsterd.-Rtt	8 T.	3	—.—
do.	2 M.	3	—.—
Brüss.u.Antw	8 T.	4	—.—
Kopenhagen	8 T.	4½	—.—
London	8 T.	3½	—.—
do.	3 M.	3½	—.—
Mad. u. Barc.	14 T.	4½	—.—
New-York	vista	—	—.—
Paris	8 T.	3	—.—
do.	2 M.	3	—.—
Wien	8 T.	4½	85.20G
do.	2 M.	4½	—.—
Schweiz. Pl.	8 T.	4½	—.—
Stockholm	10 T.	5	—.—
Italien Plätze	10 T.	5	—.—
Petersburg	8 T.	7½	—.—
Warschau	8 T.	7½	—.—

Gold, Silber, Banknoten.

Sovereigns pro Stück	20.45G
20-Francs-Stücke	16.34b
Imperials,neue100Rbl	
Amerikanische Noten	4.215b
do. do. kleine	4.2025b
do. Coup.z.N.-Y.	4.215b
Belgische Noten	81.30bB
EnglischeBanknoten 1 L	20.49bG
Franz. Banknot. 100 fr.	81.40b
Holländ. Banknoten	168.65bG
Italienische Noten	81.65b
Norwegische Noten	
Schwedische Noten	112.50b
Oest. Noten 100 Kr.	85.25b
Russ. Noten 100 R.	216.20b
do. Zoll-Coup. kl.	323.70b

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190605032-17/fragment/page=0004